



SCHULE UND WAS DANN? DER RICHTIGE WEG IN DEN BERUF

Material zur beruflichen Orientierung
von Schülerinnen und Schülern 2026/2027

**WIR MACHEN BACHELOR,
GANZ OHNE STUDIUM.**

Karriere mit Lehre
Seite 13

**STATT IRGENDWAS WERDEN,
IN IRGENDWAS RICHTIG GUT.**

Der Ausbildungsatlas
Seite 18

**DAS LEBEN IST ZU KURZ FÜR
SCHLECHTE BEWERBUNGEN.**

Bewerbungsunterlagen
Seite 56



Industrie- und Handelskammer
Frankfurt am Main

**JETZT
#KÖNNENLERNEN**

Ausbildung bei Mainova – Da steckt mehr dahinter!

Diese Ausbildung lässt Funken fliegen und schweißt Kollegen zu unschlagbaren Teams zusammen: Werde **Anlagenmechaniker (m/w/d) für Rohrsystemtechnik** bei Mainova, Frankfurts führendem Energiedienstleister. Dein Job: Du sorgst dafür, dass unser komplexes Rohrsystem, das eine Millionen Menschen mit Gas, Wärme und Wasser versorgt, zuverlässig funktioniert. Bereit, mit uns die Zukunft der Energie zu gestalten? Dann bewirb dich jetzt.

Was erwartet dich in der Ausbildung? Ein Azubi und ein Ausbilder berichten:



„Schweißen, schleifen, mit den eigenen Händen etwas schaffen – das gefiel mir schon immer. Die Praxistage bei Mainova haben mich darin bestärkt, aus dieser Leidenschaft mehr zu machen, und eine Ausbildung zum Anlagenmechaniker zu starten. Tolle Kollegen, eine perfekte Mischung aus Theorie und Praxis, immer wieder kleine Challenges – ganz mein Ding! Außerdem motiviert es total, zu wissen, dass ich den Leuten in Frankfurt wirklich helfe.“

Kevin Hernas, 2. Ausbildungsjahr

„Wer technikbegeistert ist, Teamarbeit liebt, gern an der frischen Luft arbeitet und das Gefühl mag, gebraucht zu werden, für den ist die Ausbildung zum Anlagenmechaniker für Rohrsystemtechnik genau das Richtige! On top werden die Azubis bei Mainova neben den vorgeschriebenen Ausbildungsinhalten auch in den Themen Elektro- und Steuerungstechnik geschult.“

Matthias Löw, Meister Ausbildung



Wir bieten dir Top-Perspektiven für eine zuverlässige Zukunft mit vielen Benefits:

Eine ideale Lehr- und Lernumgebung, eine Top-Prüfungsvorbereitung und eine enge Begleitung durch die Kolleginnen und Kollegen im Nachwuchszentrum zahlen sich aus: Unsere Azubis werden von der IHK regelmäßig als Jahrgangsbeste ausgezeichnet. Zudem verbleiben mehr als 75 % im Anschluss bei uns im Unternehmen.

DEINE VORTEILE IM ÜBERBLICK:

- ✓ Überdurchschnittliche Vergütung und betriebliche Altersvorsorge
- ✓ Mainova-Nachwuchszentrum, ausgestattet mit hochmodernen Werkstätten
- ✓ Geregelt Arbeitszeitmodelle und 30 Tage Urlaub
- ✓ Kostenloses Jobticket sowie kostenfreie Nutzung unseres Fitnessstudios
- ✓ Vergünstigte Mahlzeiten in unserem Betriebsrestaurant
- ✓ Eigener Arbeits-Laptop
- ✓ Leistungsprämie für einen guten Abschluss und Übernahmegarantie bei guten Leistungen
- ✓ Azubimobil für eine flexible Freizeitgestaltung

Als hochmoderner Ausbildungsbetrieb machen wir dich fit für die Energiewende!

Unsere Ausbildungsberufe (m/w/d) im Überblick:

- ▶ Anlagenmechaniker für Rohrsystemtechnik
- ▶ Elektroniker für Betriebstechnik
- ▶ Mechatroniker
- ▶ Industriemechaniker
- ▶ Fachinformatiker für Systemintegration
- ▶ Industriekaufmann
- ▶ Kaufmann für Büromanagement
- ▶ Vermessungstechniker

Diese praxisnahen dualen Studiengänge bieten wir:

- ▶ Energiewirtschaft (B.Sc.)
- ▶ Elektrotechnik (B.Eng.)
- ▶ Bauingenieurwesen (B.Eng.)
- ▶ Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc.)
- ▶ Business Administration (B.A.)
- ▶ Maschinenbau (B.Sc.)
- ▶ Informatik (B.Sc.)
- ▶ Vermessung und Geoinformatik (B. Eng)



**Jetzt
bewerben!**

mainova.de/karriere

FRAGEN ZUR BERUFSWAHL?

Schule fertig! Und dann?

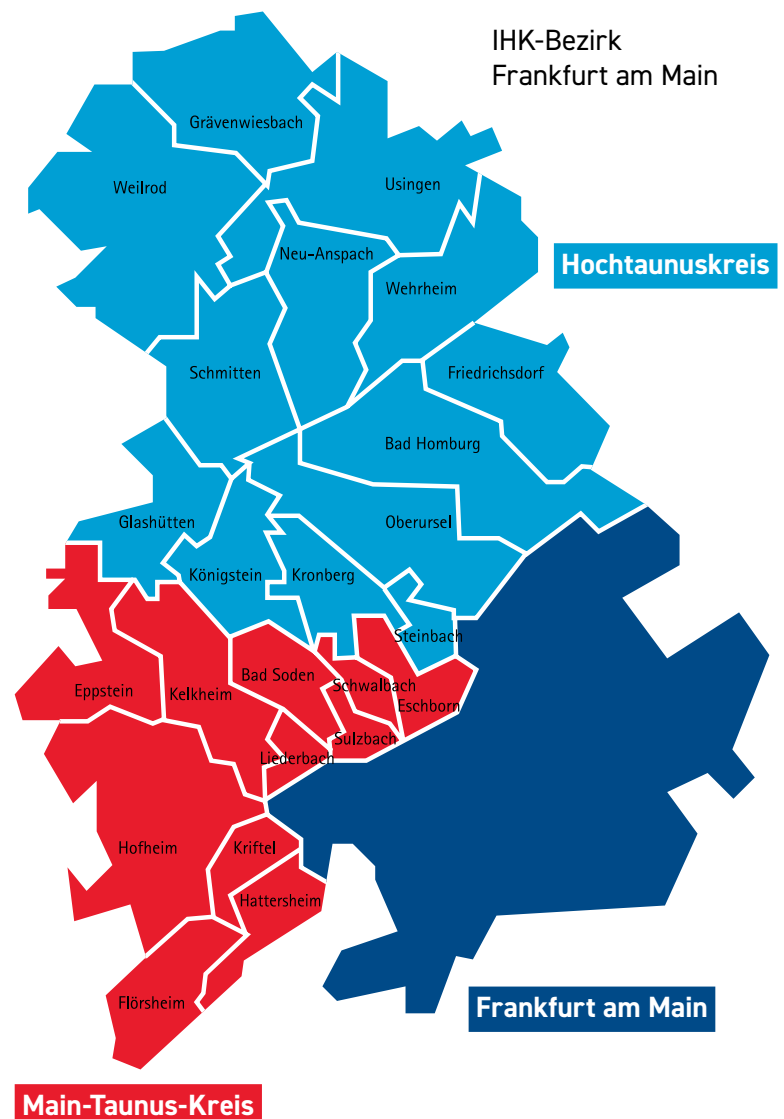
Bald ist es wieder so weit: Viele Schulabgänger und Schulabgängerinnen werden mit der wichtigen Frage konfrontiert: **Was soll ich werden?**

Eltern, Lehrkräfte und Freunde sind gefordert, ihre Erfahrungen und ihr Wissen an die Ratsuchenden zu vermitteln.

Fragen über Fragen zum richtigen Weg in den Beruf? Diese IHK-Broschüre für alle, die von der Schule abgehen und in den Beruf einsteigen werden, gibt Antworten. Hier findest du jede Menge Infos und Tipps, damit die (Berufs-)Wahl nicht zur Qual wird. Denn die Entscheidung für eine Ausbildung will sorgfältig getroffen werden. Der Arbeitsmarkt birgt Risiken, aber auch Chancen. Neue Berufsfelder entstehen, alte verschwinden. Eine Ausbildung zu finden, noch dazu im Traumjob, ist eine Herausforderung.

Die Anforderungen an die Bewerber und Bewerberinnen steigen. Dennoch besteht kein Grund, den Kopf in den Sand zu stecken. Engagierte und qualifizierte Nachwuchskräfte werden immer gesucht.

Diese Broschüre vermittelt dir einen Überblick über Ausbildungsberufe in Industrie, Handel und Dienstleistungen. Der richtige Weg in den Beruf ist ein Service der Industrie- und Handelskammer (IHK), des Partners der Berufseinsteiger und der Betriebe. Die IHK berät in allen Fragen rund um den Ausbildungsvertrag. Sie überwacht die Ausbildung in den Betrieben und nimmt Zwischen- und Abschlussprüfungen ab.



DER RICHTIGE WEG IN DEN BERUF

FÜR DIE BERUFSWAHL DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DER ABGANGSKLASSEN 2026/2027

IMPRESSUM



Herausgeber:

mediaprint infoverlag gmbh
Lechstr. 2 • 86415 Mering
Registergericht Augsburg, HRB 27606
USt-IdNr.: DE 118515205
Geschäftsführung: Ulf Stornebel
Tel.: 08233 384-0 • Fax: 08233 384-247
info@mediaprint.info

in Zusammenarbeit mit:

Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main
Börsenplatz 4
60313 Frankfurt am Main

Redaktion:

Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Jannik Till Hautz und Maja Hipper,
IHK Frankfurt am Main
Verantwortlich für den sonstigen redaktionellen
Inhalt: mediaprint infoverlag gmbh
Verantwortlich für die Interviews:
mediaprint infoverlag gmbh
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
mediaprint infoverlag gmbh – Goran Petrasevic

Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG:

Alleinige Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh ist die Media-Print Group GmbH, Paderborn

Quellennachweis für Fotos/Abbildungen:

Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main

Weitere Quellen stehen direkt bei den Bildern/Grafiken

60313180/32. Auflage/2026

Druck:

mediaprint solutions GmbH
Eggertstraße 28
33100 Paderborn

Papier:

Umschlag:
250 g/m² Bilderdruck,
chlor- und säurefrei

Inhalt:

115 g/m² Bilderdruck,
chlor- und säurefrei

Titel, Umschlaggestaltung
sowie Art und Anordnung
des Inhalts sind zugunsten
des jeweiligen Inhabers
dieser Rechte urheberrechtlich
geschützt. Nachdruck und
Übersetzungen in Print und
Online sind – auch auszugs-
weise – nicht gestattet.



FLIPPING-BOOK

Ihre Broschüre als Flipping-Book:

- leicht zu blättern
- übersichtlich
- auch mobil!



INHALTSVERZEICHNIS

Der Weg in den Beruf 1

Fragen zur Berufswahl?	1
Der richtige Weg in den Beruf	2
Impressum	2
Das duale System der Berufsausbildung	4
Fünf gute Gründe für eine Berufsausbildung	4
Mit der Berufsausbildung zum nächsthöheren Schulabschluss	5
JETZT #KÖNNENLERNEN	6
Fachkräftebedarf – für beruflich Qualifizierte	7
Duales Studium	8
Berufliche Weiterbildung lohnt	9

Leitfaden für die Berufswahl 11

Fragen zur Berufswahl – welche Aussichten hat der Beruf?	11
Praktikum – der Weg in den Beruf	12
IHK – Karriere mit Lehre	13
Schule – und dann?	14
Veranstaltungen und Angebote der IHK Frankfurt am Main	16
Angebote Berufsorientierung und -einstieg	17
Tipps für die Ausbildungsplatzsuche	19

Die Berufsbereiche im Überblick 20

Metall- und Elektroberufe	20
IT-Berufe	23
Berufe in der Druck- und Medienwirtschaft	27
Berufe in Gastronomie und Hotellerie	30
Kaufmännische Berufe – Bereich Handel	34
Finanzdienstleistungsberufe	37
Kaufmännische Berufe – Bereich Büro und Dienstleistungen	39
Berufe in Verkehr und Touristik	41

Weiterbildung Metall-, Elektro- und IT-Berufe	24
Weiterbildung Berufsbereich Bau, Steine, Erden	25
Weiterbildung Naturwissenschaft und Umwelt	26
Weiterbildung Berufsbereich Druck, Papier und Medien	29
Weiterbildung Gastgewerbe und Nahrungsmittelindustrie	33
Weiterbildung Kaufmännische Berufe – Bereich Handel und Industrie	36
Weiterbildung Finanzdienstleistungsberufe	38
Weiterbildung Kaufmännische Berufe – Bereich Büro und Dienstleistung	40
Weiterbildung Kaufmännische Berufe – Bereich Verkehr und Touristik	42
Übersicht der 2-jährigen Ausbildungsberufe und mögliche Fortsetzungsberufe	43

Inserentenverzeichnis 44

Inserentenverzeichnis	44
Stellenanzeigen und Ausbildungsbetriebe (auch auf dem Umschlag)	45

Tipps für eine gute Bewerbung 54

Dann ran an die Bewerbung!	54
Das Bewerbungsschreiben – Muster	56
Der Lebenslauf – Muster	57
Tipps zum Vorstellungsgespräch	58
Generelle Tipps für den Bewerbungsprozess	59

DAS DUALE SYSTEM DER BERUFSAUSBILDUNG

Die Berufsausbildung wird in der Bundesrepublik Deutschland im Dualen System durchgeführt. Dies bedeutet, dass die Auszubildenden die notwendigen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten einerseits in einem Ausbildungsbetrieb und andererseits in der Berufsschule die entsprechenden theoretischen Inhalte erwerben. Die beiden rechtlich voneinander unabhängigen Ausbildungsträger arbeiten mit dem gemeinsamen Ziel der beruflichen Qualifizierung von Jugendlichen zusammen. Die berufspraktische Ausbildung findet überwiegend im Betrieb statt. Fachtheorie und allgemeinbildenden Unterricht vermitteln die Berufsschule.

Betriebe sind unter dem Druck des Wettbewerbs schneller als andere Ausbildungsstätten in der Lage, sich dem technischen und wirtschaftlichen Wandel anzupassen. Neue Maschinen, Produktionsverfahren etc. lernen Jugendliche deshalb im Betrieb sehr viel eher kennen als etwa in der Schule.

Der Unterricht an den Berufsschulen findet in der Regel an ein oder zwei Tagen in der Woche statt. Etwa zwei Drittel des Unterrichts entfallen auf die Fachbildung. Soweit möglich, werden die Auszubildenden eines Berufes in Fachklassen zusammengefasst.



FÜNF GUTE GRÜNDE FÜR EINE BERUFSAUSBILDUNG

- 1 Du erhältst eine abwechslungsreiche und interessante Ausbildung.
- 2 Die Ausbildung ist praxisnah und du lernst den Umgang mit modernen Techniken.
- 3 Du verdienst schon während der Ausbildung ganz gut.
- 4 Mit dualer Berufsausbildung verbessern sich deine Aussichten auf einen sicheren Arbeitsplatz.
- 5 Mit Berufsabschluss hast du vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten und kannst dann im Betrieb aufsteigen.

Und wusstest du schon, dass, wenn du dich im Anschluss an deine Ausbildung für ein Studium entscheidest, du weniger Zeit für Nebenjobs investieren musst? Als ausgebildete Fachkraft verdienst du in kürzerer Zeit mehr Geld und hast somit mehr Zeit, dich den Inhalten deines Studiums zu widmen.

MIT DER BERUFSAUSBILDUNG ZUM NÄCHSTHÖHEREN SCHULABSCHLUSS

Mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung kannst du den nächsthöheren Schulabschluss bekommen. Hier erfährst du, wie das funktioniert und was es dafür braucht:

KEIN SCHULABSCHLUSS
 + **DUALE BERUFSAUSBILDUNG**
 = **HAUPTSCHULABSCHLUSS**

Voraussetzungen sind unter anderem:

- › Abschlusszeugnis der Berufsschule
- › Mind. das Abgangszeugnis der Klasse 8 nachweisen

HAUPTSCHULABSCHLUSS
 + **DUALE BERUFSAUSBILDUNG**
 = **REALSCHULABSCHLUSS**

Voraussetzungen sind unter anderem:

- › Abschlusszeugnis der Berufsschule mit mind. Gesamtnote 3,0
- › Mindestens 5 Jahre Unterricht in einer Fremdsprache, also z. B. Englisch, mit der Note ausreichend

REALSCHULABSCHLUSS
 + **DUALE BERUFSAUSBILDUNG**
 = **FACHHOCHSCHULREIFE**

Voraussetzungen sind unter anderem:

- › Mindestens ein qualifizierender Realschulabschluss mit der Note 3,0 oder besser
- › Teilnahme an Zusatzunterricht mit erfolgreicher Abschlussprüfung
- › Mindestens ausreichende Leistungen in Deutsch, Mathematik und Fremdsprachen



REALSCHULABSCHLUSS
 + **DUALE BERUFSAUSBILDUNG**
 = **HOCHSCHULZUGANGSBERECHTIGUNG (HESSEN)**

Voraussetzungen sind unter anderem:

- › Mindestens ein mittlerer Schulabschluss
- › Abschluss einer mindestens dreijährigen anerkannten Berufsausbildung mit einer im Abschlusszeugnis ausgewiesenen Durchschnitts-, Gesamt- oder Abschlussnote von 2,5 oder besser

JETZT #KÖNNENLERNEN

WIR FEIERN
JEDEN TAG.
ERFOLGS-
ERLEBNISSE.

JETZT #KÖNNENLERNEN



Machen, wachsen, besser werden. So fühlt sich Ausbildung an. In einem von 250 Berufen wirst du nicht irgendwas, sondern in irgendwas richtig gut. Jetzt Platz sichern!

Ausbildung
macht mehr
aus uns

Kennst du Leonie oder Yasin?

Die standen mal genau da, wo du gerade stehst: kurz vor der Entscheidung, wie es in Zukunft weitergeht. Jetzt machen sie eine Ausbildung und nehmen dich mit hinter die Kulissen – ins echte Azubi-Leben. Lass dich inspirieren und finde heraus, was **#KÖNNENLERNEN** für dich bedeuten kann.

Achtung: Ausbildung wirkt selbstbewusstseins- erweiternd

Was Luca, Paul, Nazmiye, Niklas und Lea schon wissen, kannst auch du entdecken. Unter dem Motto Jetzt **#KÖNNENLERNEN** zeigen sie, was alles in einer Ausbildung steckt – und welches Potenzial in allen ganz persönlich schlummert. Auch in dir!

Folge unseren Azubis

[www.frankfurt-main.ihk.de/
ausbildungskampagne](http://www.frankfurt-main.ihk.de/ausbildungskampagne)



www.tiktok.com/@die.azubis

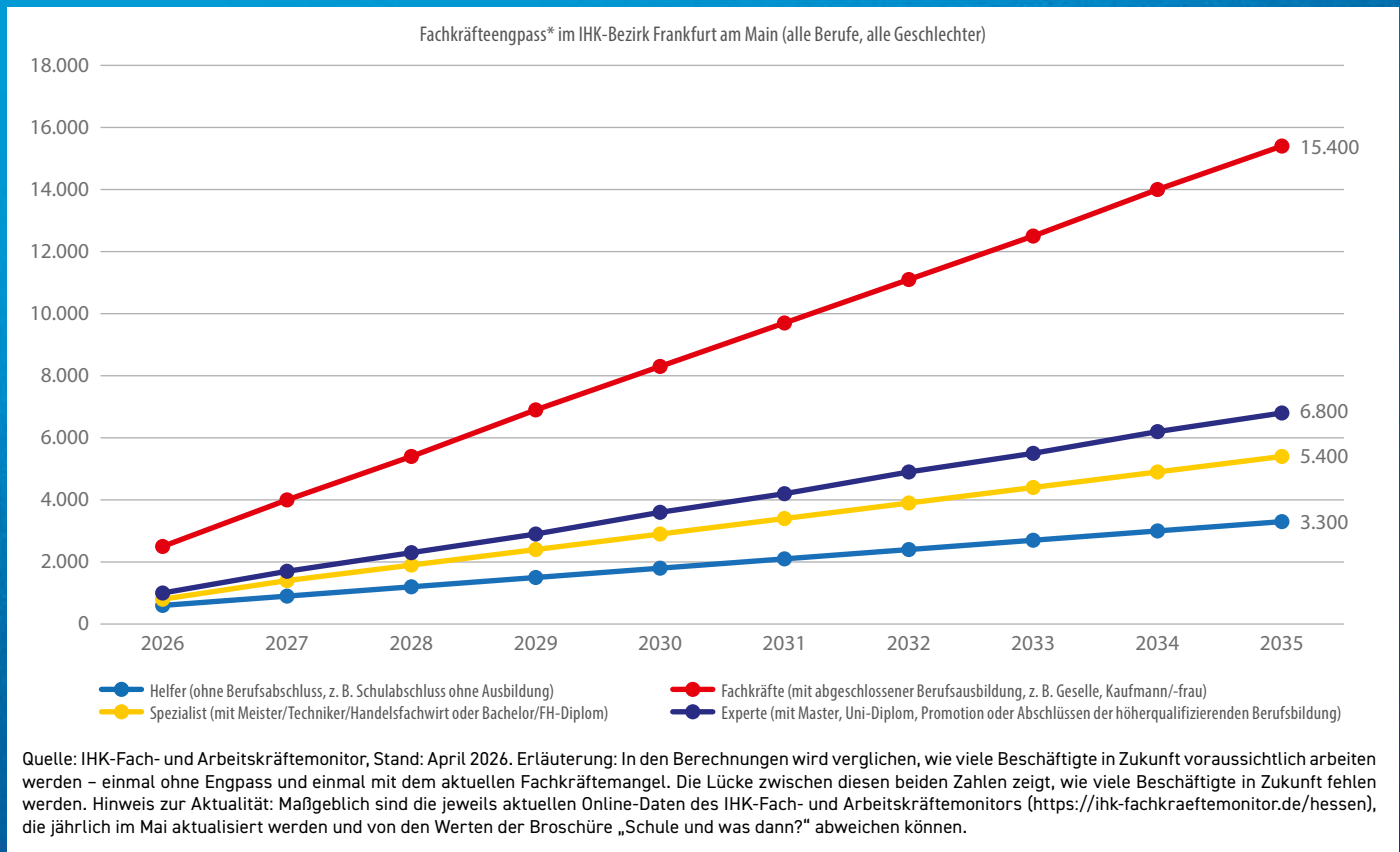


IM NAMEN VON LEONIE UND DEN ANDEREN SAGEN WIR DIR:
JETZT KENNENLERNEN, ÄH, #KÖNNENLERNEN.

DU BIST HERZLICH EINGELADEN!

FACHKRÄFTEBEDARF – FÜR BERUFLICH QUALIFIZIERTE

In vielen Unternehmen des IHK-Bezirks Frankfurt am Main – also der Stadt Frankfurt sowie den Landkreisen Hochtaunus und Main-Taunus – bleibt es schwierig, offene Stellen zu besetzen. Laut aktuellem IHK-Fachkräftereport meldet rund ein Drittel der Betriebe bereits heute längerfristige Besetzungsprobleme.



Wie groß wird der Engpass bis 2035?

Für den Blick in die Zukunft nutzt die IHK den Fach- und Arbeitskräftemonitor. Die Grafik zeigt, wie viele Beschäftigte in den kommenden Jahren voraussichtlich fehlen werden. Besonders deutlich wird der Engpass bei den Fachkräften: Bis 2035 wächst der Engpass im IHK-Bezirk bei Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung auf rund 15.400 Personen an. Insgesamt zeigt das Modell, dass die Lücke zwischen Angebot und Bedarf in allen Qualifikationsstufen wächst – bei Helfern ohne Berufsabschluss ebenso wie bei Experten mit Hochschulabschlüssen oder Abschlüssen der höherqualifizierenden Berufsbildung, wie beispielsweise Bachelor Professional in Betriebswirtschaft. Auch bei Spezialisten, zu denen etwa Meister, Techniker, Fachwirte oder Bachelorabsolventinnen und -absolventen zählen, verstärkt sich der Engpass weiter.

Die Ergebnisse machen deutlich, dass qualifizierte Nachwuchskräfte in vielen Bereichen dringend benötigt werden und dass berufliche Bildung auch in den kommenden Jahren eine zentrale Rolle auf dem Arbeitsmarkt spielen wird.

In welchen Berufen fehlen Fachkräfte?

Bis zum Jahr 2035 zeigen sich die größten Engpässe vor allem bei Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung. Besonders betroffen sind Tätigkeitsfelder, in denen organisatorische, kaufmännische oder dienstleistungsorientierte Kompetenzen im Mittelpunkt stehen. Dazu gehören Berufe in der Unternehmensorganisation, Tätigkeiten im Finanz- und Rechnungswesen sowie in der Steuerberatung. Auch in den Verkehrs- und Logistikberufen bleibt der Bedarf an qualifiziertem Personal bis 2035 höher als das Angebot. Gleiches gilt für die Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe sowie den Verkauf, in denen der Fachkräfteengpass ebenfalls weiter zunimmt.

DUALES STUDIUM



Erst Ausbildung – dann Studium. Warum nicht beides gleichzeitig machen? Ein duales Studium verbindet ideal die Praxis mit der Theorie. Während du im Unternehmen wertvolle praktische Erfahrungen sammelst, folgst du anschließend im Hörsaal den Vorlesungen. Klingt gut, ist aber nicht ohne. Ein duales Studium wird dich herausfordern, aber am Ende steht nach erfolgreichem Abschluss ein lohnender Bachelor. Der kann dir Türen öffnen oder ein idealer Einstieg für deine Karriere sein. Du meinst, du hast das Zeug dazu? Dann los! Klick dich bei www.dualesstudium-hessen.de rein und verschaffe dir einen Überblick. Sicher hast du Fragen. Hier findest du alles, was du über das Konzept „Duales Studium“ in Hessen wissen musst. Wähle aus über 100 Studiengängen und aus über 20 Bildungsanbietern für dich den besten aus. Suche nach passenden Unternehmen im Ausbildungsatlas: www.derausbildungsatlas.de und bewirb dich rechtzeitig. Es liegt bei dir. Bitte hab Verständnis, dass wir weder Informationsmaterial versenden noch eine individuelle Studienberatung durchführen können. Wende dich dazu direkt an die Hochschule deiner Wahl.

Ansprechperson der IHK Frankfurt:

Michael Kaiser

Telefon 069 2197-1381

E-Mail m.kaiser@frankfurt-main.ihk.de

www.frankfurt-main.ihk.de/dualesstudium

Praxisorientiertes vs. ausbildungsintegriertes duales Studium

Das **praxisorientierte duale Studium** und das **ausbildungsintegrierte duale Studium** sind zwei Wege, die Theorie und Praxis verbinden, aber sie haben unterschiedliche Ansätze.

Im **praxisorientierten dualen Studium** lernen die Studierenden an einer Hochschule und arbeiten gleichzeitig in einem Unternehmen. Sie wechseln regelmäßig zwischen Vorlesungen und praktischen Einsätzen, wodurch sie viel Erfahrung in ihrem Berufsfeld sammeln können. Dieses Modell ist für diejenigen gedacht, die studieren möchten und gleichzeitig praktische Kenntnisse erwerben möchten. Es dauert in der Regel drei bis vier Jahre, und die Studierenden erhalten einen akademischen Grad, wie zum Beispiel einen **Bachelor**. Der Schwerpunkt liegt auf der Anwendung des Gelernten in der Praxis, und die Studierenden arbeiten an echten Projekten.

Das **ausbildungsintegrierte duale Studium** hingegen kombiniert ein Studium mit einer klassischen Berufsausbildung. Hier sind die Studierenden sowohl an einer Hochschule als auch in einem Ausbildungsbetrieb tätig. Dieses Modell richtet sich an junge Menschen, die eine gute berufliche Ausbildung mit einem akademischen Abschluss verbinden möchten. Es dauert meist vier bis fünf Jahre, da die Ausbildung und das Studium gleichzeitig stattfinden. **Am Ende erhalten die Studierenden sowohl einen akademischen Grad als auch einen anerkannten Berufsabschluss**, wie beispielsweise die IHK-Prüfung. Der Fokus liegt darauf, theoretisches Wissen und praktische Ausbildung miteinander zu verknüpfen, was die Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöht.

Zusammenfassend kann man sagen, dass das praxisorientierte duale Studium stärker auf die praktische Anwendung im Beruf ausgerichtet ist, während das ausbildungsintegrierte Studium eine umfassende Ausbildung mit einem akademischen Abschluss bietet. Beide Modelle sind wertvoll und bereiten die Studierenden gut auf ihre berufliche Zukunft vor.

BERUFLICHE WEITERBILDUNG LOHNT

Meister, Fachwirte & Co: Beruflich Qualifizierte haben fast ihr ganzes Erwerbsleben lang finanziell die Nase vorn

Der „Studier-Reflex“

Schulabschluss in der Tasche und dann? Erstmal studieren! So lautet die Antwort vieler junger Menschen, die vor der Wahl zwischen Studium und Ausbildung stehen. Dass der Trend immer stärker hin zum Studium geht, spiegelt der Arbeitsmarkt deutlich wider: Knapp jeder vierte Erwerbstätige (24 Prozent) hat heute an einer Universität, Fachhochschule oder Berufsakademie studiert. Gleichzeitig, so zeigen aktuelle Projektionen, wird die Fachkräftelücke im Bereich der beruflich Qualifizierten auch in der aktuellen Dekade weiter bestehen bleiben. Viele Bereiche der Wirtschaft werden so bei der Personalgewinnung vor unverändert großen Herausforderungen stehen.

Ein möglicher Grund für das anhaltende Streben nach höheren Bildungsabschlüssen ist die weit verbreitete Annahme, dass Akademikerinnen und Akademiker mehr Geld verdienen als beruflich Qualifizierte. Aber stimmt das wirklich? Nicht unbedingt. Am Ende ihres Erwerbslebens haben Akademiker und Personen mit einer abgeschlossenen Höheren Berufsbildung – also beispielsweise Industriemeister Metall oder Bachelor Professional in Bilanzbuchhaltung – fast gleich viel verdient, nämlich rund 1,7 beziehungsweise 1,6 Millionen Euro brutto. Das belegt eine Studie des Instituts für Angewandte Wirtschaftsforschung an der Universität Tübingen. (IAW, 2022)

Akademische versus Berufliche Bildung

Einstiegsgehälter von Akademikern variieren stark

In der Gruppe der Akademiker gibt es teils erhebliche Einkommensunterschiede: Erhält eine Rechtsanwältin ein durchschnittliches Einstiegsgehalt von rund 59.000 Euro brutto, so stehen bei einem Architekten zu Beginn seines Arbeitslebens im Schnitt lediglich 42.000 Euro brutto auf dem Gehaltszettel. Absolventinnen und Absolventen der Sozialpädagogik oder der Geisteswissenschaften müssen beim Arbeitseinkommen meist noch größere Abstriche machen.

Ausgebildete Fachkräfte verdienen oft mehr als gedacht

Demgegenüber ist das Einstiegsgehalt von ausgebildeten Fachkräften oft höher, als man vielleicht meint: Bankkaufleute können mit einem Bruttogehalt von bis zu 42.000 Euro rechnen. Ebenso sind Arbeitskräfte in der Industrie sehr gefragt: Ein ausgebildeter Chemikant wird sogar mit bis zu 46.000 Euro brutto jährlich entlohnt. Nach einem Abschluss in der Höheren Berufsbildung, wie beispielsweise zum Industriemeister oder Bilanzbuchhalter, werden sogar Spitzengehälter von bis zu 80.000 Euro brutto im Jahr erzielt – natürlich stets abhängig von Branche und Betriebsgröße. Das klassische Vorurteil, dass Akademiker grundsätzlich mehr verdienen als Nicht-Akademiker, stimmt also nur bedingt.

Der gute Verdienst von Ärztinnen und Ingenieuren hebt den Gehaltsdurchschnitt bei den akademisch Qualifizierten an. Absolventinnen und Absolventen anderer Studiengänge rangieren teils deutlich darunter. Eine berufliche Ausbildung kann – insbesondere in Kombination mit einem Abschluss der Höheren Berufsbildung – also lukrativer sein als ein jahrelanges Studium. Das gilt insbesondere dann, wenn Hochschulabsolventen dazu gezwungen sind, unterhalb ihres Qualifikationsniveaus ins Berufsleben einzusteigen.

Der aktuellen Krise zum Trotz: Fachkräftemangel steigt weiter

Die lang anhaltende wirtschaftliche Schwächephase kommt allmählich auch auf dem Arbeitsmarkt an – gleichzeitig sorgt die demografische Entwicklung dafür, dass selbst in der aktuell schwierigen wirtschaftlichen Phase der Fachkräftemangel für viele Unternehmen eine Herausforderung bleibt.

Dies zeigt die DIHK-Konjunkturumfrage Herbst 2025 deutlich: Fast jedes zweite Unternehmen (44 Prozent) gibt den Fachkräftemangel als Geschäftsrisiko an. Die andauernde wirtschaftliche Schwächephase und die trüben Geschäftserwartungen schlagen auf die Beschäftigungspläne der Unternehmen durch: Elf Prozent planen ihren Personalbestand auszuweiten (zuvor 13 Prozent), während 24 Prozent von einem Rückgang ausgehen (zuvor 22 Prozent). Der Saldo liegt mit minus 13 Punkten auf dem tiefsten Stand seit der Corona-Pandemie.

Eine aktuelle Qualifikations- und Berufsprojektion von BIBB und IAB belegt, dass im Jahr 2040 insbesondere Personen mit dualer Berufsausbildung auf dem Arbeitsmarkt fehlen werden: Hier ergibt sich perspektivisch eine Angebotslücke von rund 5,3 Millionen Fachkräften, während die prognostizierte Lücke bei den akademischen Abschlüssen mit rund 2 Millionen Personen erheblich kleiner ist. Die Nachfrage der Unternehmen nach beruflich qualifizierten Fachkräften bleibt also perspektivisch groß.





© Quality Stock Arts - stock.adobe.com

Berufliche Weiterbildung schützt am besten vor Arbeitslosigkeit

Der Blick auf die Fachkräftesituation in den Unternehmen zeigt: Auch beim Thema Jobchancen und Arbeitsplatzsicherheit haben Hochschulabsolventen nicht unbedingt die besseren Karten.

Zuletzt lag die Arbeitslosenquote von Akademikerinnen und Akademikern bei 2,9 Prozent. Bei Fachkräften, die sich zum Meister- oder Techniker weiterqualifiziert haben, betrug die Arbeitslosenquote hingegen lediglich 1,2 Prozent – und blieb damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum stabil. Bemerkenswert ist auch die mittelfristige Veränderung: Während die Arbeitslosenquote von beruflich Höherqualifizierten zu Beginn der 2000er-Jahre mit 6,3 Prozent noch die der Akademiker deutlich (um 1,3 Prozentpunkte) überstieg, hat sich das Verhältnis inzwischen zugunsten der beruflich Qualifizierten gedreht. Dies zeigt: Eine duale Ausbildung schützt deutlich besser vor Arbeitslosigkeit als ein Studium.

Hinzu kommt: Menschen mit abgeschlossener Berufsausbildung sowie einem Abschluss der Höheren Berufsbildung sind nicht nur seltener arbeitslos, sie bekommen auch leichter einen unbefristeten Vertrag: So wurden 2023 vier von zehn Hochschulabsolventen beim Berufseinstieg befristet eingestellt, während knapp drei Viertel (72 Prozent) der dual Ausgebildeten nach bestandener Prüfung gleich einen unbefristeten Vertrag erhielten. Insgesamt waren 2023 nach Angaben des Statistischen Bundesamtes in Deutschland 7,5 Prozent der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ab 25 Jahren befristet beschäftigt. Dabei rangierte der Anteil der Akademiker in einem befristeten Beschäftigungsverhältnis mit 11,5 Prozent deutlich über diesem Durchschnittswert.

Gut vorbereitet in den Job: Mit Beruflicher Bildung gelingt es besser

Bereits beim Übergang von Ausbildung und Studium in das Arbeitsleben kann die Berufliche Bildung klar punkten: Einer Studie des Marktforschungsinstituts respondi zufolge fühlen sich deutlich mehr Azubis als Hochschulabsolventen gut auf den Job vorbereitet: Knapp zwei Drittel (rund 60 Prozent) aus dieser Gruppe können beim Berufseinstieg von den hohen Praxisanteilen ihrer dualen Ausbildung profitieren, während sich Akademiker nur zu 34 Prozent gut bis sehr gut auf das Berufsleben vorbereitet fühlen; darunter insbesondere Berufstätige aus der Gesundheits- und Produktionsbranche.

Fazit

Höchste Zeit also, gängige Vorurteile infrage zu stellen. Der Karriereweg über die Berufliche – stärker praxisorientierte – Bildung ist für viele eine lohnende Alternative zum Studium. Das gilt für junge Menschen bei der Berufswahl ebenso wie für Unternehmen bei der Suche nach Talenten für eine gemeinsame Zukunft. Die deutsche Wirtschaft jedenfalls profitiert seit Jahrzehnten von der betriebsnahen Aus- und Weiterbildung – und ist auch in Zukunft auf beruflich top qualifizierte Fachkräfte angewiesen!

Quelle: www.dihk.de/de/dossiers/berufliche-weiterbildung-lohnt-160490 (Auszug)

Ansprechperson der DIHK:

Julia Flasdick
Bereich Weiterbildung
Telefon 030 20308-2550
E-Mail flasdick.julia@dihk.de

FRAGEN ZUR BERUFSWAHL - WELCHE AUSSICHTEN HAT DER BERUF?

Diese Frage solltest du nicht vernachlässigen.
Schließlich ist es wichtig zu wissen,

- > ob du nach der Ausbildung auch einen Arbeitsplatz in einem Beruf findest,
- > wie die Chancen stehen, auch später im Beruf zu bleiben, sich weiterzuentwickeln und eventuell aufzusteigen,
- > ob du die Fähigkeiten und Kenntnisse, die du in der Ausbildung erworben hast, auch für andere Tätigkeiten einsetzen kannst, wenn du aus irgendeinem Grund in deinem Beruf nicht mehr weiterarbeiten kannst oder willst.

Du weißt schon,

welcher Ausbildungsberuf für dich infrage kommt, suchst aber noch den passenden Betrieb?

Wir unterstützen dich:

www.frankfurt-main.ihk.de/ausbildungsplatzsuche

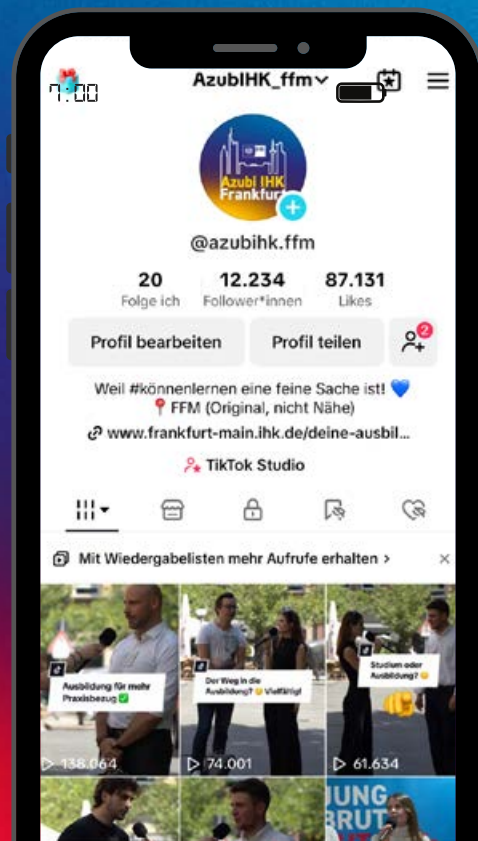


© Krakenimages.com - stock.adobe.com



JETZT #KÖNNENLERNEN

AUSBILDUNG MACHT MEHR AUS UNS



UNSERE **IHK FRANKFURT**
AM MAIN IST AUCH AUF
TIKTOK!

FOLGT **@AZUBIHK.FFM**
FÜR HUMORVOLLEN &
INFORMATIVEN CONTENT
RUND UMS THEMA
AUSBILDUNG!

PRAKTIKUM – DER WEG IN DEN BERUF

Gründe für ein Praktikum

1. Ein Berufspraktikum ist alles andere als eine lästige Pflicht und bietet dir Vorteile, die dir bei der späteren Bewerbungsphase viel Zeit sparen können.
2. Wenn dir das Praktikum gefallen hat und du in diesem Betrieb auch gerne eine Ausbildung beginnen würdest, kennst du zum Beispiel bereits deinen Ansprechpartner. Deine Bewerbung wird sich dann ganz automatisch von den anderen absetzen. Und wenn du auch noch einen guten Eindruck hinterlassen hast, steigen deine Chancen auf einen Ausbildungsplatz ganz gewaltig.
3. Wenn du schon einmal in den Job „reingeschnuppert“ hast, hast du außerdem eine recht genaue Vorstellung davon, was später auf dich zukommt. So kannst du einen Ausbildungsabbruch und eine Neuorientierung vermeiden. Es macht schließlich gar nichts, wenn du fünf oder sechs Praktika absolvierst. Aber mit fünf oder sechs abgebrochenen Ausbildungen noch eine Stelle zu finden, ist fast unmöglich.

Darum ein Praktikum

Der beste Weg, um einen Beruf richtig gut kennenzulernen? Ganz klar – ein Praktikum machen. So kannst du dir nämlich mal ganz konkret anschauen, was bei diesem Beruf im Tagesgeschäft so alles auf dich zukommt. Denn manches stellt man sich anders vor, als es in der Realität ist – da helfen auch noch so viele Berufsbeschreibungen aus dem Internet nicht weiter. Egal ob du ein verpflichtendes Praktikum in der Schulzeit oder ein freiwilliges Praktikum in den Ferien absolvierst – du kannst an Erfahrung nur gewinnen.



© Oleksiy - stock.adobe.com

Kleines Einmaleins fürs Praktikum ...

Bewerbung

Auch für Praktikastellen musst du dich meist schon mehrere Monate im Voraus bewerben. Vorstellungsgespräche sind ebenfalls nicht unüblich.

Praktikantenvertrag

Im Praktikantenvertrag sind der Beginn und das Ende des Praktikums, die Arbeitszeit, der Arbeitsort und das Ziel des Praktikums festgelegt. Es gelten dieselben Bestimmungen des Arbeitsschutzes wie für alle anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wenn du unter 18 Jahren bist, gilt außerdem das Jugendschutzgesetz.

Alltag

Klingt vielleicht selbstverständlich: Sei freundlich, höflich und zuvorkommend. Damit hinterlässt du einen super Eindruck und empfiehlst dich als späterer Azubi. Zudem solltest du immer pünktlich sein und die passende Kleidung wählen. Wirst du krank, musst du unbedingt deine Schule und den Betrieb informieren.

Praktikumsbericht

Im Praktikumsbericht hältst du fest, welche Aufgaben du übernommen hast, was dir besonders gefallen hat und was du dir anders vorgestellt hast. Diese Zusammenfassung wird später eine wichtige Orientierungshilfe für dich sein, wenn du dich nach weiteren passenden Berufen umschaust. Außerdem können deine Mitschülerinnen und Mitschüler an deinen Erfahrungen teilhaben.

Fragen

Stelle so viele Fragen wie möglich, auch wenn du dir dabei aufdringlich vorkommst. Du willst schließlich den Beruf kennenlernen.

Bestätigung

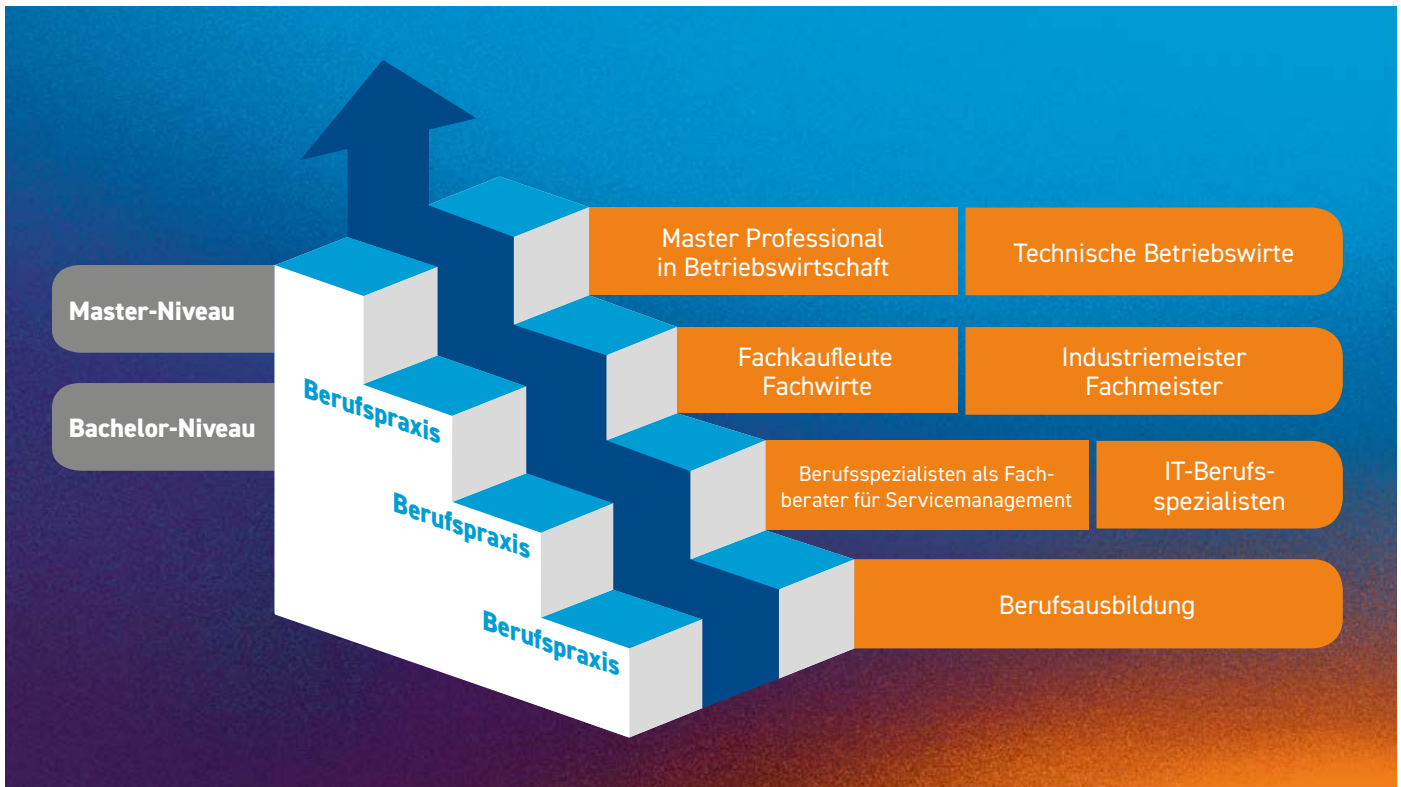
Lass dir für deine Bewerbungsunterlagen eine Praktikumsbestätigung geben.

Weiterführende Infos findest du unter anderem hier:

Internetlinks

- > www.derausbildungsatlas.de
- > www.meinpraktikum.de
- > www.karriere.unicum.de/praktikum

IHK - KARRIERE MIT LEHRE



Bachelor Professional und Master Professional sind berufliche Qualifikationen, die nach einer dualen Ausbildung oder Weiterbildung erworben werden und gleichwertig zu den Bachelor- bzw. Masterabschlüssen einer Universität oder Hochschule sind (dqr.de). Diese sollen Fachkräften ermöglichen, ihre beruflichen Fähigkeiten auf einem höheren Niveau nachzuweisen und in anspruchsvollere Positionen aufzusteigen.

Weiterbildungsstipendium der Stiftung Begabtenförderung

Als Absolvent einer dualen Berufsausbildung (also einer klassischen „Lehre“) kannst du dich nach der Ausbildung um ein Stipendium für eine berufsbegleitende Weiterbildung bewerben. So kannst du deinen Karriereweg auch ohne vorheriges Abitur und Studium noch verfolgen! Voraussetzung ist, dass du in der Abschlussprüfung mindestens 87 Punkte bzw. einen Durchschnitt von 1,9 erreicht hast und jünger als 25 Jahre bist. Aber auch die erfolgreiche Teilnahme an einem überregionalen Berufswettbewerb berechtigt dich zur Bewerbung. Den Antrag richtest du an diejenige IHK, bei der du deine Abschlussprüfung abgelegt hast. Diese wählt dann aus den Bewerbern die Stipendiaten nach vorgegebenen Kriterien aus. Gefördert werden können u. a. anspruchsvolle Maßnahmen zum Erwerb zusätzlicher beruflicher Qualifikationen, Aufstiegsfortbildungen und Sprachkurse, duale Studiengänge sowie Vorbereitungslehrgänge auf Prüfungen. Aber auch Maßnahmen, die der Entwicklung deiner fachübergreifenden, methodischen oder sozialen Kompetenzen sowie deiner Per-

sönlichkeitsentwicklung dienen, sind förderfähig. Als Stipendiat wählst du die Kurse oder Studiengänge selbst aus und beantragst die Zuschüsse bei der jeweiligen Kammer. Innerhalb der Förderperiode von drei Kalenderjahren können dir dann Zuschüsse zu den tatsächlichen Kosten von jährlich bis zu 3.045 Euro, also insgesamt bis zu 9.135 Euro gezahlt werden. Bei Sprachkursen gelten geringere Beträge. Dein Eigenanteil für jede beantragte Maßnahme liegt bei 10 Prozent.

Wenn du zu diesem Thema noch Fragen hast, dann wende dich gerne an das Team Begabtenförderung der IHK Frankfurt am Main: Telefon 069 2197 1348

E-Mail begabtenfoerderung@frankfurt-main.ihk.de

Weitere Informationen findest du hier:

www.frankfurt-main.ihk.de/begabtenfoerderung

ES LOHNT SICH ALSO, SICH WÄHREND DER AUSBILDUNG ANZUSTRENGEN

SCHULE – UND DANN?

Ich habe und so geht's weiter ...	Ich brauche dafür ...
keinen Hauptschulabschluss oder einen BO-Abschluss	▶ Berufsausbildung in Betrieb und Berufsschule (Duales System)	▶ Ausbildungsbetrieb und -vertrag in einem anerkannten Ausbildungsberuf
	▶ Berufsvorbereitung an beruflichen Schulen (BzB)	▶ mindestens neun Schulbesuchsjahre, mindestens Besuch der achten Klasse oder Abschluss einer Förderschule
	▶ Besondere Angebote zur Berufsvorbereitung und Einstiegsqualifizierung	▶ mindestens zehn Schulbesuchsjahre
	▶ Praxis und Schule (Pusch A)	▶ mindestens acht Schulbesuchsjahre, mindestens 14 Jahre alt
	▶ Praxis und Schule (Pusch B)	▶ mindestens zehn Schulbesuchsjahre, bei Beginn noch nicht 19 Jahre alt
	▶ Berufsfachschule im Übergang in Ausbildung (BÜA)	▶ mindestens neun Schulbesuchsjahre, bei Beginn noch nicht 18 Jahre alt, mindestens Besuch der 8. Klasse
einen Hauptschulabschluss	▶ InteA – Maßnahme: Intensivklassen an beruflichen Schulen	▶ Seiteneinsteiger/-in bei Beginn mindestens 16 Jahre alt bzw. noch nicht 18 Jahre alt, Geflüchtete ab 18 Jahre bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres
	▶ Berufsausbildung in Betrieb und Berufsschule (Duales System)	▶ einen Ausbildungsbetrieb und -vertrag in einem anerkannten Ausbildungsberuf
	▶ 10. Klasse	▶ Qualifizierender Hauptschulabschluss, Entscheidung der Klassenkonferenz
	▶ Zweijährige Berufsfachschule (BFS)	▶ Qualifizierender Hauptschulabschluss und Eignungsgutachten der abgebenden Schule, bei Beginn noch nicht 18 Jahre alt, Bescheinigung über die Berufsberatung der Agentur für Arbeit
	▶ Besondere Angebote zur Berufsvorbereitung und Einstiegsqualifizierung	▶ mindestens zehn Schulbesuchsjahre
	▶ Berufsfachschule im Übergang in Ausbildung (BÜA)	▶ mindestens neun Schulbesuchsjahre, bei Beginn noch nicht 18 Jahre alt
den Realschulabschluss (Mittlerer Abschluss) oder die Versetzung in die Einführungs- phase der gymna- sialen Oberstufe	▶ Berufsvorbereitung an beruflichen Schulen (BzB)	▶ mindestens neun Schulbesuchsjahre, mindestens Besuch der achten Klasse oder Abschluss einer Förderschule
	▶ Berufsausbildung in Betrieb und Berufsschule (Duales System)	▶ einen Ausbildungsbetrieb und -vertrag in einem anerkannten Ausbildungsberuf
	▶ Zweijährige höhere Berufsfachschule (vollschulische Berufsausbildungen für Assistenzberufe)	▶ zum Stichtag 30. April – Alter unter 25 Jahre bzw. 23 Jahre befriedigenden Mittleren Abschluss
	▶ Schulische Ausbildung (Pflegeberufe, Gesundheitsberufe, Erziehung u. a.)	▶ in der Regel einen Mittleren Abschluss
	▶ Fachoberschule Form A (2-jährig)	▶ Qualifizierender Mittlerer Abschluss und in den Hauptfächern mindestens die Noten 3, 3, 4 oder Qualifizierender Mittlerer Abschluss mit Eignungserklärung ¹ und Nachweis einer Praktikumsstelle und Entscheidung für eine Fachrichtung und Bescheinigung bisheriger Berufsberatung der Agentur für Arbeit
	▶ Gymnasiale Oberstufe	▶ Qualifizierender Mittlerer Abschluss mit Eignungserklärung ¹ bei Beginn noch nicht 19 Jahre alt (01.08.)
	▶ Berufliches Gymnasium	▶ siehe gymnasiale Oberstufe, Entscheidung für eine Fachrichtung
	▶ Besondere Angebote zur Berufsvorbereitung und Einstiegsqualifizierung	▶ mindestens zehn Schulbesuchsjahre

* wenn der entsprechende Zusatzunterricht in der Berufsschule erfolgreich absolviert wurde

¹ mindestens mittlerer Abschluss, besser als Note 3 in Deutsch, Mathematik, 1. Fremdsprache und einer Naturwissenschaft, sonstige Fächer im Durchschnitt besser als 3

Ich wende mich an ...

Betriebe der Region, Kammern und Verbände
und die Berufsberatung der Agentur für Arbeit

Berufliche Schulen, Anmeldung über
allgemeinbildende Schulen, Anmeldefrist 30. April

Anmeldung und Vermittlung durch Agentur für Arbeit
und Jobcenter oder das Jugend- und Sozialamt

Allgemeinbildende Schulen

Berufliche Schulen, Anmeldung über
allgemeinbildende Schulen, Anmeldefrist 30. April

Berufliche Schulen, Anmeldung über
allgemeinbildende Schulen, Anmeldefrist 31. März

Berufliche Schulen

Betriebe der Region, Kammern und Verbände
und die Berufsberatung der Agentur für Arbeit

Allgemeinbildende Schulen

Berufliche Schulen, Anmeldung über
allgemeinbildende Schulen, Anmeldefrist: 31. März

Anmeldung und Vermittlung durch Agentur für Arbeit
und Jobcenter oder das Jugend- und Sozialamt

Berufliche Schulen, Anmeldung über
allgemeinbildende Schulen, Anmeldefrist 31. März

Berufliche Schulen, Anmeldung über
allgemeinbildende Schulen, Anmeldefrist 30. April

Betriebe der Region, Kammern und Verbände
und die Berufsberatung der Agentur für Arbeit

Berufliche Schulen – Zweijährige Höhere Berufsfachschule (HBFS),
Anmeldefrist: 30. April

Berufsfachschulen, staatl. und staatl. anerkannte
oder private Schulen, Krankenhäuser und Pflegeheime

Berufliche Schulen,
Anmeldung über allgemeinbildende Schulen,
Anmeldefrist: 31. März

Allgemeinbildende Schulen
Anmeldefrist: 15. Februar

Berufliche Schulen, Anmeldung über
allgemeinbildende Schulen, Anmeldefrist 1. März

Anmeldung und Vermittlung durch
Agentur für Arbeit und Jobcenter

Ich erreiche damit ...

eine abgeschlossene Berufsausbildung,
einen Hauptschulabschluss

einen Hauptschulabschluss (gleichgestellt),
eine Basisqualifikation im gewählten Berufsfeld,
Berufsorientierung

ein Zertifikat der Kammer, einen Hauptschulabschluss,
evtl. einen Berufsausbildungsvertrag

einen Hauptschulabschluss (gleichgestellt),
eine Basisqualifikation im gewählten Berufsfeld,
Berufsorientierung

einen Hauptschulabschluss (gleichgestellt) oder einen
qualifizierenden Hauptschulabschluss (Zusatzprüfung in Englisch),
eine Basisqualifikation im gewählten Berufsfeld, Berufsorientierung

Hauptschulabschluss, berufliche Grundkenntnisse,
breite Berufsorientierung
Der Mittlere Abschluss kann nicht erreicht werden

grundlegende Kenntnisse der deutschen Sprache in
Verbindung mit einem beruflichen Fachsprachenerwerb

eine abgeschlossene Berufsausbildung,
einen Mittleren Bildungsabschluss*

einen Mittleren Bildungsabschluss

einen Mittleren Bildungsabschluss,
evtl. eine verkürzte Berufsausbildung

Zertifikat der Kammer,
evtl. Berufsausbildungsvertrag

einen Mittleren Bildungsabschluss (sofern der qualifizierende
Hauptschulabschluss vorliegt), berufliche Grundkenntnisse,
Berufsorientierung

eine Basisqualifikation im gewählten Berufsfeld,
Berufsorientierung

eine abgeschlossene Berufsausbildung,
die Fachhochschulreife*

eine abgeschlossene Berufsausbildung zum/zur
Staatlich geprüften Assistenten/Assistentin,
die Fachhochschulreife*

eine abgeschlossene Berufsausbildung

die Fachhochschulreife

die Allgemeine Hochschulreife (Abitur)

die Allgemeine Hochschulreife (Abitur)

ein Zertifikat der Kammer,
evtl. einen Berufsausbildungsvertrag

VERANSTALTUNGEN UND ANGEBOTE DER IHK FRANKFURT AM MAIN

Azubi-Speed-Dating

> **Dienstag, 9. Juni 2026**
IHK Frankfurt am Main

> **Februar 2027**
IHK Frankfurt am Main

Beim Azubi-Speed-Dating der IHK Frankfurt am Main bieten Unternehmen ihre aktuellen Ausbildungsplätze an und Bewerber und Bewerberinnen haben die Möglichkeit, sich einen Ausbildungsplatz für das startende Ausbildungsjahr zu sichern. In einem Zeitraum von 10 Minuten haben Ausbildungssuchende und Unternehmen die Gelegenheit, sich persönlich kennenzulernen. Alle Informationen zum Azubi-Speed-Dating findest du hier:

www.frankfurt-main.ihk.de/speeddating

**Neu: Azubi-Challenge am 3. September 2026
in der IHK Frankfurt am Main**

Einstieg Frankfurt – Die Berufswahlmesse

> **Jährlich**

Auf der Einstieg Frankfurt begegnen sich Schüler/-innen, Unternehmen und Hochschulen unmittelbar zum Informationsaustausch und zur Beratung. Schüler/-innen treffen Ansprechpersonen von Unternehmen und Hochschulen und können sich über Ausbildungsberufe und Studiengänge informieren. Das starke Netzwerk aus IHK Frankfurt am Main, Handwerkskammer Rhein-Main, Arbeitsagentur Frankfurt und Stadt Frankfurt am Main erarbeitet jedes Jahr ein erfolgreiches Konzept mit dem renommierten Unternehmen Einstieg GmbH aus Köln. Die Einstieg GmbH ist bundesweiter Veranstalter der Einstieg Messen und mit diesem Messeformat zur Studien- und Berufswahl bereits seit 2010 jährlich in der Messe Frankfurt.

www.frankfurt-main.ihk.de/berufswahlmesse

Weitere Veranstaltungen findest du auf unserem Veranstaltungskalender: www.frankfurt-main.ihk.de/kalenderBO

Du interessierst dich für eine Ausbildung im MINT-Bereich?

MINT – was ist das eigentlich?

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – hinter diesen vier Bereichen steckt eine erstaunlich große und vielfältige Anzahl an interessanten Berufen.

Für eine Ausbildung sprechen nicht nur die guten Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten, sondern auch die Vielfalt der Tätigkeiten und natürlich auch finanzielle Aspekte. Fachkräfte sind heute so gefragt wie nie – ein guter Grund, sich mit einer Ausbildung eine praxisorientierte Basis für seinen beruflichen Werdegang zu schaffen.

Weitere Informationen rund um Ausbildungsberufe im MINT-Bereich findest du hier:

www.frankfurt-main.ihk.de/MINTausbildung

Hier findest du weitere hilfreiche Links, die dich bei der Wahl eines passenden Ausbildungsberufs und der beruflichen Orientierung unterstützen:

Berufenavi – auf der Suche nach beruflicher Orientierung?

Berufenavi.de gibt dir Tipps zu Ausbildungen und Berufen, die zu deinen jeweiligen Interessen und Talenten passen. Du kannst dich auf der Seite orientieren und findest weitere Informationen zum Wunschberuf und zum Ausbildungsangebot in der Nähe.

www.berufenavi.de

Von A zu B

Hier geht es um die Möglichkeiten und Chancen einer Berufsausbildung. Du findest viele Informationen für einen guten Start in die Zukunft: zum Beispiel eine Beschreibung jedes Ausbildungsberufes, den du in Hessen lernen kannst, Tipps, wie man den richtigen Ausbildungsplatz findet, und vieles mehr.

www.dualeausbildung-hessen.de

Angebote für Lehrkräfte

BO Hessen

IHK-Initiative für berufliche Orientierung

Die hessenweite IHK-Initiative BO Hessen setzt sich für gute, praxisnahe Berufsorientierung ein, um Kinder und Jugendliche bei der Entfaltung ihrer Potenziale und auf ihrem Berufsweg zu unterstützen.

Lehrkräfte finden hier unter anderem hilfreiches Material zur Gestaltung des BO-Unterrichts oder können Kontakte zu Unternehmen herstellen.

www.bso-hessen.de

ANGEBOTE

BERUFSORIENTIERUNG UND -EINSTIEG



© Jelena - stock.adobe.com

IHK-Newsletter zu den Themen Berufsorientierung und Berufseinstieg

Immer auf dem Laufenden bleiben mit dem Newsletter der IHK Frankfurt am Main zu den Themen Berufsorientierung und Berufseinstieg. Erhalte so alle relevanten Informationen zur beruflichen Orientierung und dem erfolgreichen Start ins Berufsleben, lokal gebündelt. Egal, ob Multiplikator/-in, Elternteil, Lehrkraft oder Jugendlicher – wir unterstützen dabei, alle notwendigen Informationen rund um die berufliche Orientierung zu erhalten.

Melde dich an und bleibe stets informiert auf dem Weg zu einer erfolgreichen beruflichen Zukunft!

Hier geht es direkt zur Anmeldung:
www.frankfurt-main.ihk.de/news-bo

Auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz? Wir unterstützen dich gerne

Wenn du schon weißt, welcher Ausbildungsberuf für dich infrage kommt, aber nicht weißt, wie du jetzt einen passenden Betrieb findest, dann melde dich gerne bei uns. Neben einer telefonischen und persönlichen Beratung bieten wir auch eine Beratung per **WhatsApp** an! So einfach geht's: Schreibe eine **WhatsApp** an die folgende Nummer: **0170 5649960** und wir melden uns schnellstmöglich bei dir.

Weitere Informationen findest du hier:
www.frankfurt-main.ihk.de/ausbildungsplatzsuche

Ausbildungsbotschafter – Auszubildende werben für ihren Beruf

„Ich zeige dir, was ich lerne!“ – Auszubildende geben einen authentischen Einblick in ihren Beruf, ihre Entscheidung für die Ausbildung, die Bewerbung, das Vorstellungsgespräch, die ersten Tage im Betrieb. Sie berichten, worauf es in der Berufsschule ankommt. Sie sind den Schülerinnen und Schülern nah und gleichzeitig einen großen Schritt voraus. So profitieren die Schülerinnen und Schüler vom Wissen der Ausbildungsbotschafter/-innen. Der Kontakt zum wirklichen Arbeitsleben baut Unsicherheiten ab und schafft Motivation und Lernbereitschaft. Azubis engagieren sich ehrenamtlich und zeigen Wege zum beruflichen Erfolg. Schulen haben die Möglichkeit, Ausbildungsbotschafter/-innen kostenlos in die Klassen einzuladen.

Weitere Informationen:
www.frankfurt-main.ihk.de/ausbildungsbotschafter

Bei Fragen zu den Angeboten:
Sandra Bürger-Brilatus,
Maja Hipper & Jannik Till Hautz
berufsorientierung@frankfurt-main.ihk.de

AUSSUCHEN KÖNNEN: DER AUSBILDUNGS- ATLAS.

**JETZT
#KÖNNENLERNEN**



**NICHT NUR
SUCHEN,
SONDERN AUCH
FINDEN.**



**Ausbildung
macht mehr
aus uns**

Finde Deinen Praktikumsplatz, Deine Ausbildungsstelle oder Dein Duales Studium.

Infos zu allen Ausbildungsberufen aus Industrie, Handel und Dienstleistung.
Einfache Suche und schneller Kontakt zu Unternehmen vor Ort und deutschlandweit.

Weitere Informationen findest Du unter:
www.derausbildungsatlas.de und
www.frankfurt-main.ihk.de/deine-ausbildung

TIPPS FÜR DIE AUSBILDUNGSPLATZSUCHE

STARTE FRÜH MIT DEINER ORIENTIERUNG!

Setze dich frühzeitig mit deinen beruflichen Perspektiven auseinander und nutze dafür die Angebote der Berufsberatung der Agentur für Arbeit. Dort erhältst du einen Überblick über alle Berufe, Ausbildungswege sowie Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

CHECK DEINE REGION!

Welche Ausbildungsberufe vor Ort angeboten werden, hängt stark von der Wirtschaftsstruktur deiner Region ab. Einen guten Überblick über passende Angebote findest du unter www.derausbildungsatlas.de.

PRÜFE DEINE STÄRKEN!

Neben deinen Interessen spielt auch deine persönliche Eignung eine wichtige Rolle bei der Berufswahl. Ein Kompetenzcheck bei der Agentur für Arbeit kann dir helfen, deine Stärken besser einzuschätzen und passende Berufe zu finden.

FINDE PASSENDE AUSBILDUNGSPLÄTZE!

Sobald du dich für einen Beruf entschieden hast, beginnt die gezielte Suche nach einem Ausbildungsplatz. Unterstützung erhältst du unter anderem bei der Arbeitsagentur sowie bei Kammern und Verbänden. Auch die IHK Frankfurt hilft dir weiter: www.frankfurt-main.ihk.de/ausbildungsplatzsuche.

BLEIB FLEXIBEL!

Nicht immer ist der Wunschberuf verfügbar oder die Konkurrenz ist vor Ort besonders hoch. Daher lohnt es sich, auch andere Berufe oder Ausbildungsorte in Betracht zu ziehen und sich über mögliche Unterstützungsangebote zu informieren.

LASS DICH NICHT ENTMUTIGEN!

Absagen gehören zum Bewerbungsprozess dazu und sind kein Grund, aufzugeben. Achte darauf, dass deine Unterlagen vollständig sind. Dazu gehören beispielsweise Lebenslauf, aktuelle Zeugnisse und Nachweise über absolvierte Praktika.

ZÖGERE DIE ENTSCHEIDUNG NICHT HINAUS!

Treffe deine Wahl zeitnah, damit andere Bewerberinnen und Bewerber ebenfalls eine Chance auf frei werdende Plätze haben. Informiere alle beteiligten Stellen oder Betriebe über deine Entscheidung, damit der Bewerbungsprozess für alle transparent bleibt.

ENTSCHEIDE DICH FAIR!

Mehrere parallel abgeschlossene Verträge blockieren Ausbildungsplätze für andere. Entscheide dich daher bewusst für einen Betrieb und handle fair gegenüber deinen Mitbewerbern.

METALL- UND ELEKTROBERUFE

Berufsfeld: Elektrotechnik

Switch on, switch off – an, aus! Den Saft direkt aus der (Steck-)Dose gibt's hierzulande jederzeit – rund um die Uhr. Strom ist für uns im privaten wie beruflichen Bereich stets verfügbar, unser tägliches Leben ohne diesen Saft nicht mehr vorstellbar. Die Unternehmen in Industrie und Telekommunikation, ganze Maschinenparks und Computer sind von dieser Energie abhängig. Junge Leute, denen ein Licht aufgeht, wählen deshalb eine Ausbildung im Bereich Energieelektronik, Kommunikationselektronik oder Industrieelektronik. Hier erwartet dich ein interessantes Arbeitsfeld in unterschiedlichen Branchen. Fachkräfte der Elektrotechnik werden immer und überall benötigt. Ein zukunftssträchtiges und hochmodernes Berufsfeld für helle Köpfe!

Elektroniker/-in für Gebäude- und Infrastruktursysteme

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Elektroniker/-innen für Gebäude- und Infrastruktursysteme planen z. B. Lüftungs-, Heizungs-, Elektrizitäts- und Sicherungssysteme in Wohn- und Industrieanlagen, Schulen, Krankenhäusern und anderen Gebäuden, installieren diese und stellen deren reibungsloses Funktionieren sicher. Sie integrieren und konfigurieren gebäudetechnische Anlagen und Leiteinrichtungen, übergeben die Systeme und weisen Nutzer in die Bedienung ein. Außerdem überwachen sie die Anlagen mithilfe von Leitsystemen, überprüfen die Einrichtungen und die Einhaltung von Sicherheitsvorschriften, erstellen Fehlerdiagnosen und setzen die technischen Einrichtungen selbst instand oder veranlassen deren Reparatur. Dabei beraten sie Auftraggeber, kalkulieren Kosten, vergeben Aufträge und nehmen Leistungen Dritter ab.

Elektroniker/-in für Geräte und Systeme

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Bei diesem Beruf handelt es sich um eine Weiterentwicklung der bisherigen Berufe Industrieelektroniker/-in, Fachrichtung Gerätetechnik und Kommunikationselektroniker/-in. Elektroniker/-innen für Geräte und Systeme planen und steuern Abläufe bei der Produktion unterschiedlicher Geräte. Sie beschäftigen sich mit der Erstellung von Geräten im informations-, kommunikationstechnischen oder medizinischen Bereich. Dabei organisierst du die Beschaffung von Bauteilen und nutzt englischsprachige Unterlagen. Im Kundendienst und bei der Reparatur von Geräten grenzt du die Fehlerquellen ein und wechselst defekte Teile aus. Die Prüfung aller Funktionen sowie Kundenberatung und Benutzeranweisung gehören ebenfalls zu deinen Aufgaben.

Elektroniker/-in für Betriebstechnik

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Als Elektroniker/-in für Betriebstechnik sorgst du dafür, dass die elektrischen Anlagen fachgerecht installiert, gewartet und betrieben werden. Dieser Beruf deckt sehr breit die Inhalte aus dem Berufsfeld Elektrotechnik ab. Du lernst Energieversorgungsanlagen, Anlagen der Mess-, Steuerungs- und Regeltechnik, der Kommunikations- und Beleuchtungstechnik sowie elektrische Antriebe zu installieren. Der klassische Arbeitsbereich ist die Energie- und Starkstromtechnik. Dort musst du mechanische Teile fertigen, Bauteile verdrahten oder elektrische Geräte und Anlagenteile montieren, prüfen und warten. Aufgaben aus den Bereichen der Automatisierungs-, der Prozessleit- und Gebäudesystemtechnik kommen hinzu. Als Elektroniker/-in für Betriebstechnik kannst du in allen Industriebereichen tätig sein, in denen Produktionsanlagen betrieben oder gebaut werden.

Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Bei diesem Beruf baust du Automatisierungslösungen in vorhandene Systeme ein. Baugruppen der elektrischen Steuerungs- und Regelungstechnik montieren Elektroniker/-innen für Automatisierungstechnik ebenso wie pneumatische, hydraulische und elektrische Antriebssysteme. Das Warten und regelmäßige Prüfen von Anlagen, die Störungsanalyse mithilfe von Testsoftware und Diagnosesystemen ist eine wichtige Aufgabe. In den Bereichen der Produktions- und Fertigungsautomation, bei der Verfahrens- und Prozessautomation bist du im Einsatz. Elektroniker/-innen für Automatisierungstechnik sorgen dafür, dass die Betreiber einer Anlage jederzeit über einzelne Einstellungen und Betriebszustände der Anlage informiert werden und auch bei Bedarf eingreifen können. Du lernst hochmoderne Technik und programmierte Steuerungen kennen. Dafür ist technisches Verständnis, logisches Denkvermögen sowie gutes Sicherheitsbewusstsein notwendig.

Berufsfeld: Metall

Die Metallindustrie stellt rund 30 Prozent aller Lehrstellen in den technischen Berufen. Circa 22 verschiedene Berufe stehen zur Auswahl. Die Tätigkeitsschwerpunkte reichen von der Fertigung und Montage bis zur Maschinenkontrolle, Anlagenüberwachung, Reparatur und Wartung. Da heißt es genau hinschauen und die richtige Auswahl treffen. Dabei tritt das handwerkliche Bearbeiten in den Hintergrund; gefragt sind vor allem sachkundiger Umgang mit elektronischen Steuerungen und Computern.

Technische/-r Produktdesigner/-in – Fachrichtung: Maschinen- und Anlagenkonstruktion

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Technische Produktdesigner/-innen der Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion entwerfen und konstruieren Bauteile, Baugruppen oder Gesamtanlagen nach Kundenwunsch. In Zusammenarbeit mit der Entwicklungsabteilung fertigen sie an CAD-Systemen detaillierte Modelle, z. B. für die Modernisierung von Werkzeugmaschinen. Dabei beachten sie die jeweils einschlägigen Normen und tragen eine fertigungsgerechte Bemaßung ein. Sie berücksichtigen elektrotechnische Komponenten, wählen geeignete Normteile und den Anforderungen entsprechende Werkstoffe aus. Änderungsvorschläge, z. B. aus Fehler- und Prüfberichten, setzen sie konstruktiv um. Sie achten darauf, dass sich Entwicklungen wirtschaftlich umsetzen lassen. Außerdem erstellen sie Montagepläne und Stücklisten für die Fertigung. Sie pflegen Produktdokumentationen, verwalten die unterschiedlichen Entwicklungsversionen und sichern die Daten.

Anlagenmechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Wenn die Luft rein ist und alle dicht gehalten haben, ist die Welt in Ordnung: Als Anlagenmechaniker/-in stehst du dafür gerade, dass die Rohrleitungen dicht bleiben. Du sorgst dafür, dass Lüftungstechnische Anlagen und Systeme in der Förder- und Fernleitungstechnik, in der Ver- und Entsorgungstechnik, in der Klima- und Kraftwerkstechnik sowie im Hochdruckbereich funktionstüchtig sind. Die dreieinhalbjährige Ausbildung ist nur etwas für dich, wenn du jung und körperlich belastbar bist, logisch denken, selbstständig handeln kannst und ein hohes Sicherheitsbewusstsein hast. Auch ein gutes Farbempfinden wird benötigt. Deine Aufgaben liegen hauptsächlich im Bereich der Montage, im Einbau von Armaturen sowie in der Instandhaltung von Anlagen. Du arbeitest sowohl alleine als auch im Team.



© Marco - stock.adobe.com



© Kadmy - stock.adobe.com

Zerspanungsmechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Ringe, Kolben, Walzen – alles dreht sich um die Herstellung von unterschiedlich geformten Werkstücken in der Zerspanungsmechanik mit Schwerpunkt Drehtechnik. Wenn du dich in diesem Bereich ausbilden lassen willst, solltest du dich nicht nur konzentrieren können, logisches und abstraktes Denkvermögen mitbringen, sondern auch keine Angst vor Computern haben. Zwar wird noch an herkömmlichen Dreh- und Werkzeugmaschinen gearbeitet, aber auch hier hat die moderne Technik in Form von rechnergestützter Produktion Einzug gehalten. Als Zerspanungsmechaniker/-in dieser Fachrichtung bist du zuständig für die Ablaufplanung in der Fertigung, die Entwicklung von Software-Programmen, die Einrichtung der Maschinen und schließlich für die Steuerung der gesamten Bearbeitungsprozesse. Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser: Last but not least musst du die erstellten Werkstücke einer Qualitätsprüfung unterziehen. Übrigens: Du kannst Zerspanungsmechanik auch mit den Fachrichtungen Automatendrehtechnik, Frästechnik oder Schleiftechnik erlernen.

Industriemechaniker/-in

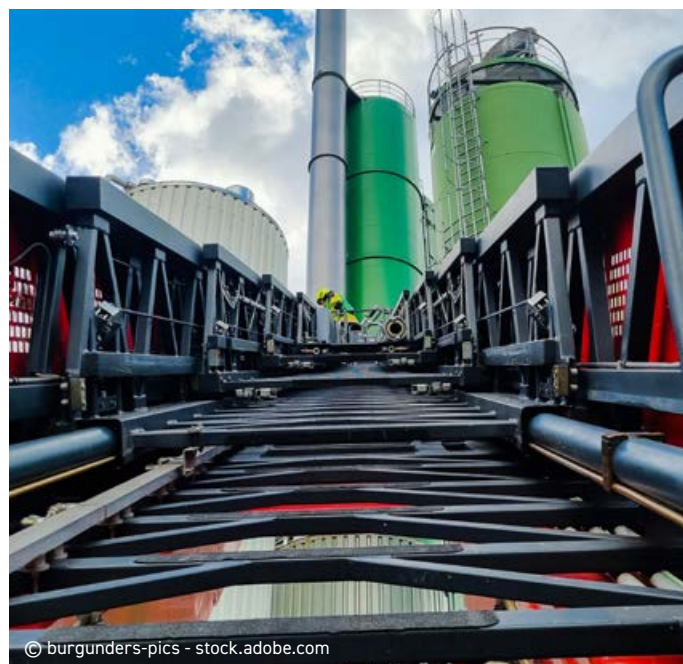
Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Industriemechaniker/-innen organisieren und kontrollieren Produktionsabläufe und sorgen dafür, dass Maschinen und Fertigungsanlagen betriebsbereit sind. Sie bauen Maschinen oder ganze Fertigungsanlagen, installieren und vernetzen sie und nehmen sie in Betrieb. Wenn ihr Schwerpunkt im Bereich Produktionstechnik liegt, richten sie Maschinen ein, bauen sie um und steuern Fertigungsprozesse. Die Wartung und Reparatur von Betriebsanlagen und technischen Systemen gehört ebenfalls zu ihren Aufgaben. Dafür wählen sie Prüfmittel aus, stellen Störungsursachen fest und tauschen z. B. defekte Bauteile oder Verschleißteile aus, prüfen Lager und ziehen Schrauben nach. Gegebenenfalls stellen sie Ersatzteile mithilfe von CNC-Maschinen auch selbst her. Des Weiteren übergeben sie technische Systeme und Produkte an die Kunden und weisen sie in die Bedienung ein. Die fortschreitende Digitalisierung der Arbeits- und Berufswelt kann Aufgabenfelder und Anforderungsprofile verändern. Es eröffnet sich für Industriemechaniker/-innen ggf. die Chance, sich mit vielen Technologien, Verfahren oder Systemen zu befassen.

Werkfeuerwehrmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Als Werkfeuerwehrmann/-frau bist du für den Brand- und Gefahrenschutz, die Brandbekämpfung und die medizinische Notfallversorgung in Betrieben mit erhöhtem Gefährdungspotenzial zuständig, z. B. in chemischen Betrieben, an Häfen und Flughäfen, in Kraftwerken, in der Metall- und Elektroindustrie, bei Automobilherstellern oder in Gießereien. Deine Ausbildung beginnt mit einer handwerklichen Kompaktausbildung, die sich aus einem theoretischen Teil an der Berufsschule und einem praktischen Teil in der Ausbildungswerkstatt zusammensetzt. Hier erlernst du Fertigkeiten in den Bereichen Metall- und Elektrotechnik, Holzverarbeitung, Sanitär- und Heizungs-Klima-Technik. Im zweiten Teil der Ausbildung erhältst du deine feuerwehrtechnische Qualifizierung in Lehrgängen zur Brandbekämpfung, zur technischen und medizinischen Hilfeleistung und zu Techniken der Gefahrenabwehr. Während der Ausbildung besuchst du zudem Schulungen zum Rettungssanitäter und erwirbst die Fahrerlaubnis für Lkws mit Anhänger.



© burgunders-pics - stock.adobe.com

IT-BERUFE

Informatik bietet dir viel mehr als nur Technik. Vorausgesetzt, du bist neugierig, teamfähig und blickst auch sonst gerne über den Tellerrand hinaus. Sicherheit und Zuverlässigkeit sind für dich kein Fremdwort, denn das wird immer wichtiger in einer digitalen Welt. Die nächsten Jahre können für dich also sehr spannend werden. Klingt gut? Dann wähle aus vier Ausbildungsberufen dein passendes Berufsbild und zeige, was du draufhast.

Als **IT-Systemelektroniker/-in** bist du der Hardwarespezialist. Nach aktuellem Stand der Technik realisierst du auf Basis bestehender Kundenanforderungen überzeugende technische Lösungen, indem du z. B. auf Server Betriebssysteme installierst, diese konfigurierst und in einem Rack verbaust. Darüber hinaus gewährleistest du z. B. auch den Zugang ins Internet mit der Installation von Leitungen für eine unterbrechungsfreie Stromversorgung. Du kümmerst dich also vor allem um die Planung, Installation und Versorgung von vernetzten Informations- und Kommunikationssystemen. Dazu zählt auch die Wartung und Behebung auftretender Störungen.

Selbst **Fachinformatiker/-in Fachrichtung Anwendungsentwicklung** ist nichts für Einzelkämpfer. Aus dem Nichts entwickelst du im Team z. B. Anwendungen oder für eine bestehende Anwendung nach Auftrag weitere Funktionen. Neben deinen Softwarekenntnissen werden auch deine Hardwarekenntnisse gefordert. Kreativ, aber strukturiert setzt du die einzelnen Entwicklungsschritte um und dokumentierst sie. Auftretende Fehler werden analysiert, systematisch bereinigt und als Update zur Verfügung gestellt. Du sprichst im Laufe deiner Ausbildung Java, PHP, Python oder andere zeitgemäße Sprachen.

Als **Fachinformatiker/-in Fachrichtung Systemintegration** richtest du im Team z. B. EDV-Arbeitsplätze ein. Hierzu installierst und konfigurierst du Betriebssysteme und Anwendungsprogramme. Im Anschluss integrierst du sie dann in das bestehende Firmennetzwerk. Du führst Updates durch, sicherst Daten und archivierst sie. Die Nutzer stättest du nach firmeneigenem Regelwerk mit Rollen und Rechten aus. Für deinen Einsatz im Service und Support nimmst du Mitarbeiter- oder Kundenanfragen entgegen. Weiterhin vereinbarst du Termine, planst Serviceleistungen, unterstützt bei Mitarbeiter- oder Kundens Schulungen, kalkulierst und arbeitest an der Umsetzung von Projekten bis zu deren Lösung mit.

Als **Fachinformatiker/-in Fachrichtung Daten- und Prozessanalyse** bringst du eine Vorliebe für Zahlen, insbesondere für Statistik mit. Zunächst befasst du dich je nach Auftrag mit der Aufbereitung und Auswertung von Daten. Deinen Rohstoff beziehst du dabei aus unterschiedlichen Datenbanken. Einmal gewonnen, sollst du beurteilen, ob die Daten plausibel, vollständig, genau, umfassend oder redundant sind. Je nach erzieltm Ergebnis stellst du sie dann Mitarbeitern aus anderen Abteilungen für deren Prozesse zur Verfügung. Gleichzeitig gehst du sorgsam mit den bereitgestellten Daten um. Um Prozesse zu analysieren, werden die aufbereiteten Daten von dir visualisiert.



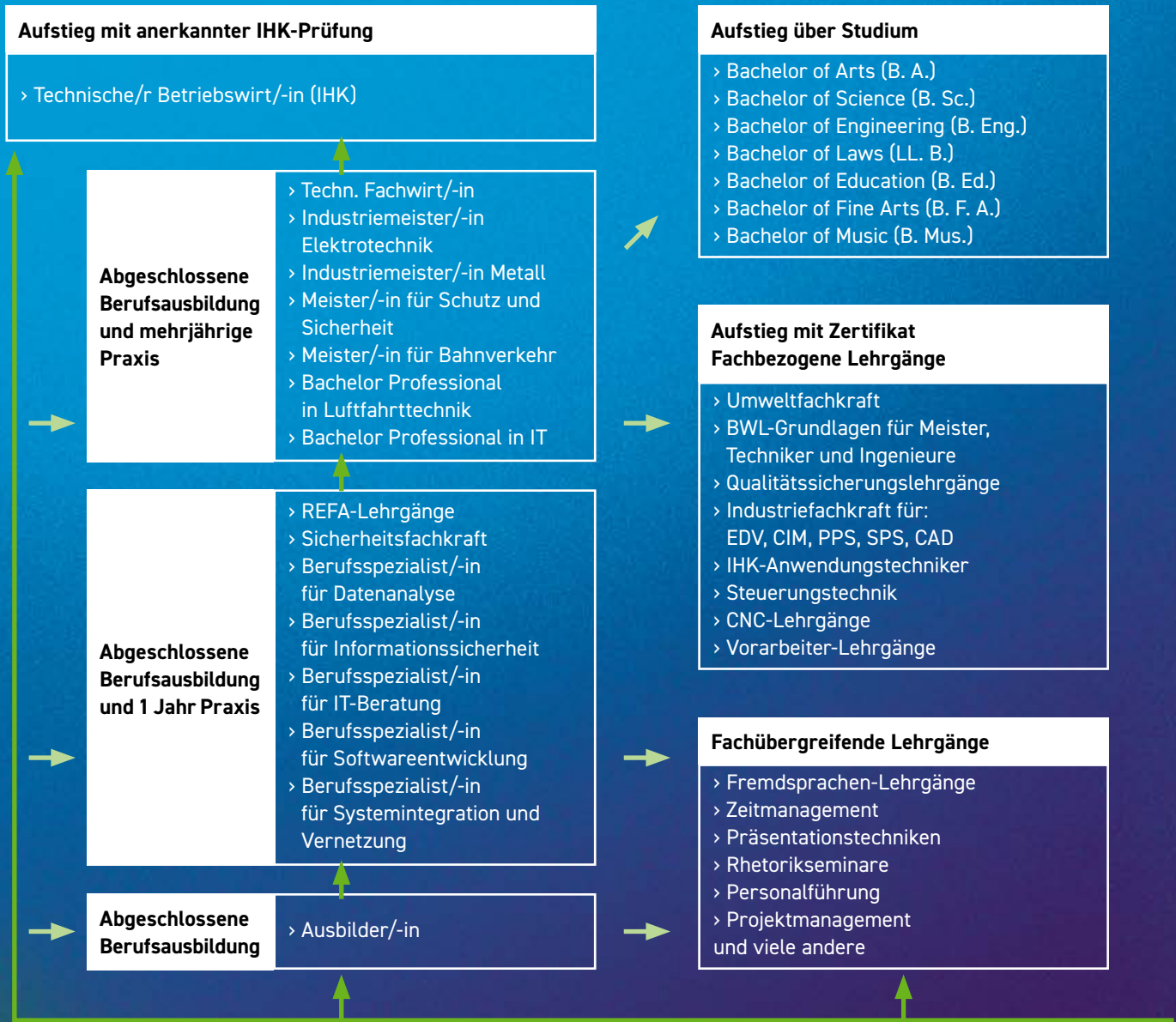
Als **Fachinformatiker/-in Fachrichtung Digitale Vernetzung** erstellst du Netzwerke, sicherst das bestehende Firmennetzwerk mit seinen Subnetzen, führst Testszenarien durch und sorgst für eine stabile digitale Kommunikation unter den im Netzwerk eingebunden Endgeräten für die Mitarbeiter in den unterschiedlichen Abteilungen. Für den Einsatz im Service und Support behältst du auch in brenzligen Situationen den Überblick. Egal, ob es sich um Netzwerkstörungen handelt oder der Drucker eines Mitarbeiters ausgetauscht wird. Souverän löst du Störungen. Hierzu verwendest du bei Bedarf auch Experten- und Diagnosesysteme.

Als **Kaufmann/Kauffrau für IT-Systemmanagement** berätst du mit deinem fundierten technischen Know-how Kunden, z. B. bei der Konzeption und Analyse von IT-Systemen bis zur Übergabe. Du weißt, wo du die besten Angebote bei Vertragshändlern findest. Ansonsten nutzt du Social Media, um auf Produkte und Dienstleistungen aufmerksam zu machen. Für Kunden bist du Ansprechpartner, wenn Reklamationen anfallen oder Erklärungen benötigt werden. Du verwaltest Lizenzen, erstellst Angebote, arbeitest an Vertragswerken mit und findest geeignete Finanzierungslösungen für Kunden.

Als **Kaufmann/-frau für Digitalisierungsmanagement** hast du mit deinem technischen Verständnis den Blick für die Geschäftsprozesse im eigenen Betrieb. Gleichzeitig beobachtest du Trends in der IT und weißt, was technisch State-of-the-Art ist. Im Team mit der IT ermittelt und analysiert ihr den Bedarf in den Abteilungen, um sie dann in digitale Prozesse umzusetzen. Du betreust Projekte in kaufmännischer, technischer und organisatorischer Hinsicht. Dabei kann es sich um die Einführung neuer technischer Systeme handeln oder um eine Softwarelösung wie z. B. die Einführung einer neuen Buchhaltungssoftware im Rechnungswesen und Controlling.

Ausbildungsdauer der aufgeführten Berufe: 3 Jahre

WEITERBILDUNG METALL-, ELEKTRO- UND IT-BERUFE



Ausbildungsberufe Metall, Elektro & IT (Auswahl):

- > Anlagenmechaniker/-in¹
- > Anlagenmechaniker/-in – Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- > Elektroanlagenmonteur/-in
- > Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik¹
- > Elektroniker/-in für Betriebstechnik¹
- > Elektroniker/-in für Gebäude- und Infrastruktursysteme¹
- > Elektroniker/-in für Geräte und Systeme¹
- > Elektroniker/-in für Informations- und Systemtechnik
- > Fluggerätelektroniker/-in
- > Fachinformatiker/-in Anwendungsentwicklung
- > Fachinformatiker/-in Daten- und Prozessanalyse

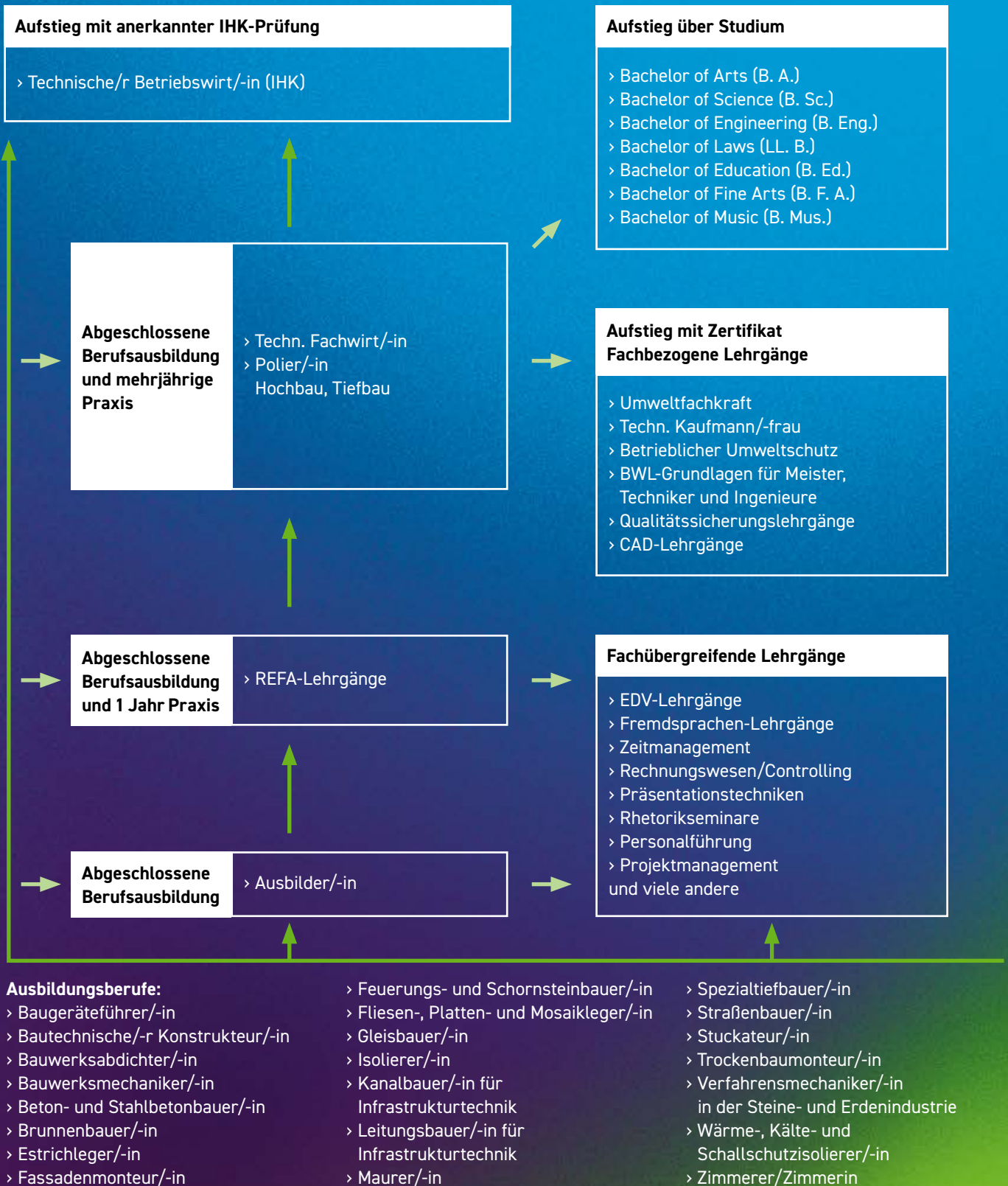
- > Fachinformatiker/-in Digitale Vernetzung
- > Fachinformatiker/-in Systemintegration
- > Fachkraft für Metalltechnik
- > Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice
- > Fachkraft für Veranstaltungstechnik
- > Fahrradmonteur/-in
- > Fertigungsmechaniker/-in
- > Fluggerätmechaniker/-in
- > Gießereimechaniker/-in
- > Industriemechaniker/-in¹
- > IT-System-Elektroniker/-in
- > Kaufmann/-frau für Digitalisierungsmanagement
- > Kaufmann/-frau für IT-Systemmanagement
- > Konstruktionsmechaniker/-in¹
- > Maschinen- und Anlagenführer/-in

- > Kfz-Mechatroniker/-in
- > Mechatroniker/-in
- > Mechatroniker/-in für Kältetechnik
- > Mikrotechnologe/-technologin
- > Oberflächenbeschichter/-in
- > Produktionstechnologe/-technologin
- > Servicefahrer/-in
- > Techn. Produktdesigner/-in
- > Techn. Systemplaner/-in
- > Verfahrensmechaniker/-in¹ in der Hütten- und Halbzeugindustrie
- > Werkfeuerwehrmann/-frau
- > Werkzeugmechaniker/-in¹
- > Zerspanungsmechaniker/-in¹
- > Zweiradmechatroniker/-in

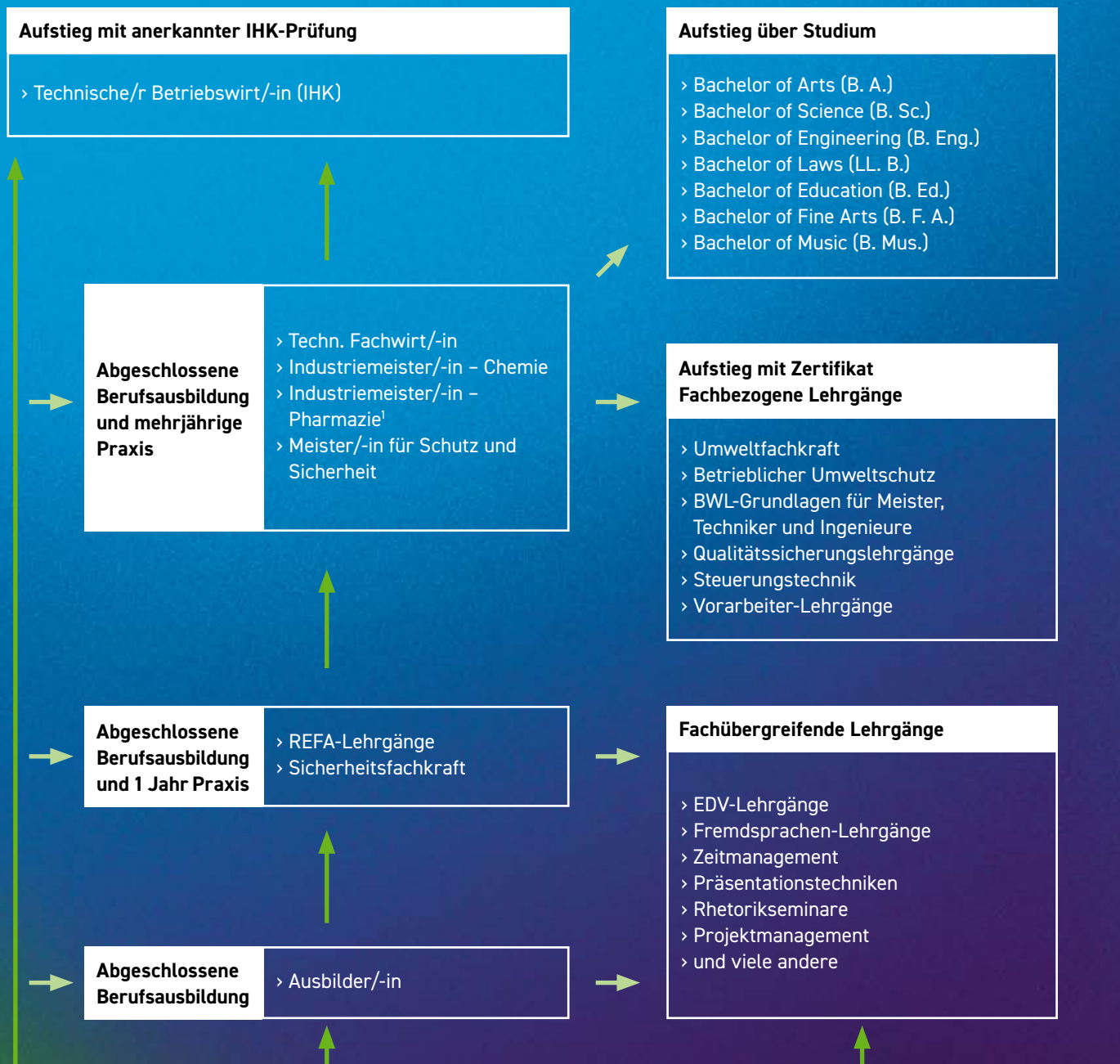
¹ mit verschiedenen Einsatzgebieten

WEITERBILDUNG

BERUFSBEREICH BAU, STEINE, ERDEN



WEITERBILDUNG NATURWISSENSCHAFT UND UMWELT



Ausbildungsberufe:

- > Biologielaborant/-in
- > Chemielaborant/-in
- > Chemielaborjungwerker/-in
- > Chemikant/-in
- > Lacklaborant/-in
- > Pharmakant/-in

- > Physiklaborant/-in
- > Produktionsfachkraft Chemie
- > Umwelttechnologe/-technologin für Abwasserbewirtschaftung
- > Umwelttechnologe/-technologin für Kreislauf- und Abfallwirtschaft

- > Umwelttechnologe/-technologin für Rohrleitungsnetze und Industrieanlagen
- > Umwelttechnologe/-technologin für Wasserversorgung
- > Werkstoffprüfer/-in

¹ mit verschiedenen Einsatzgebieten

BERUFE IN DER DRUCK- UND MEDIENWIRTSCHAFT

Digital in die Zukunft

Die Digitalisierung hat die Druck- und Medienbranche grundlegend verändert. Computerprogramme für Satz und Gestaltung haben den Blei- und Fotosatz längst ersetzt. Digitale Bilder werden in ein Layout eingebettet, komplette Print- und Nonprintmedien am Bildschirm gestaltet. Medientechnologen Druck überwachen die gewaltigen Maschinen, die manchmal bis zu 200 Meter lang sind, passen die Druckformate an und planen die oft komplexen Druckwege, damit Papier möglichst schnell, farbecht und hochwertig bedruckt wird. Im Siebdruckverfahren können die unterschiedlichsten Gegenstände und Materialien wie Verkehrsschilder, Plastiktüten, Porzellan und Blechdosen bedruckt werden. Dieses Verfahren beherrschen die Siebdrucker. Packmitteltechnologien stellen mit modernen Maschinen unterschiedliche Verpackungen her. Sie erstellen Muster für die Kunden, fertigen spezielle Werkzeuge für die Produktionsmaschinen und bauen sie in diese ein.



Medientechnologe/-technologin Druck

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Als Medientechnologe/-technologin Druck produzierst du in verschiedenen Druckverfahren visuelle Informationen. Du druckst von Visitenkarten bis High-End-Imagebroschüren, von Labels über Prospekte, Hard- und Softcover, Fachbücher, Fotobücher, Kataloge, Illustrierte, Zeitungen, Tapeten bis hin zu vielen anderen Produkten, die wir täglich sehen oder in den Händen halten. Die Technologie des Druckens ist und bleibt spannend, es gibt ständig neue Herausforderungen. Insbesondere die Digitalisierung sowie die Mess-, Steuer- und Regeltechnik haben alle Bereiche im Produktionsprozess stark verändert. Die traditionsreiche Druckbranche wandelte sich zu einer umfassenden Medienindustrie. Die Druckprozesssteuerung einschließlich der Beherrschung der Regel- und Steueranlagen erfordert deshalb immer stärker Kompetenzen aus den Bereichen Mechanik, Elektrik, Elektronik, Pneumatik, Elektropneumatik und Hydraulik. Als Medientechnologe/-technologin Druck arbeitest du in Unternehmen der Druck- und Medienwirtschaft, insbesondere in den Bereichen Bogenoffsetdruck, Rollenoffsetdruck, Flexodruck, Tiefdruck oder auch Illustration, Digitaldruck, Verpackungsdruck, Tapetendruck sowie künstlerische Druckverfahren.

Packmitteltechnologe/-technologin

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Als Packmitteltechnologe/-technologin arbeitest du hauptsächlich in Betrieben der Papier und Kunststoff verarbeitenden Industrie, zum Beispiel bei Herstellern von Kartonagen und Umschlägen aus Papier, Pappe oder Kunststoffen. Die von dir produzierten Güter können jedoch nicht nur zum Verpacken der Waren dienen. Du stellst auch Briefumschläge, Versandtaschen, Haft- oder Klebeetiketten her.

Medientechnologe/-technologin Siebdruck

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Als Medientechnologe/-technologin Siebdruck druckst du Bilder, Schrift und grafische Formen auf unterschiedliche Materialien wie Metall, Glas, Stoff oder Kunststoff. Dafür bereitest du am Bildschirm analoge und digitale Text- und Bilddaten auf, stellst die Druckform her und bereitest den Druckprozess vor. Du mischst Farben, wählst die Bedruckstoffe und steuerst die Produktion. Während des gesamten Verfahrens misst und prüfst du Vorlagen und Druckergebnisse. Auch die Kundenberatung gehört zu deinen Aufgaben. Darüber hinaus pflegst und wartest du Maschinen, Geräte und erledigst schriftliche Arbeiten wie die Auftragsannahme.



© DC Studio - stock.adobe.com

Mediengestalter/-in Digital und Print

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Der Beruf Mediengestalter/-in Digital und Print ist in vier verschiedene Fachrichtungen mit unterschiedlichen Berufsprofilen unterteilt:

Projektmanagement

Als Mediengestalter/-in Digital und Print mit dem Schwerpunkt Projektmanagement bist du verantwortlich für die Koordination und Organisation von Medienprojekten. Du planst Abläufe, überwachst Termine und Budgets, koordinierst Teams und kommunizierst mit Kunden, um sicherzustellen, dass Projekte reibungslos und erfolgreich abgeschlossen werden. Außerdem kannst du auch in der Analyse von Anforderungen, der Erstellung von Konzepten und der Qualitätssicherung involviert sein.

Designkonzeption

Mit dem Fokus auf Designkonzeption entwirfst du visuelle Konzepte für Medienprojekte. Du entwickelst Layouts, Grafiken, Farbschemata und Bildstile, die den Bedürfnissen und Anforderungen deiner Kunden entsprechen. Du bist an der Erstellung von Storyboards, Gestaltungsvorschlägen und Designrichtlinien beteiligt, um ein konsistentes und ansprechendes Erscheinungsbild sicherzustellen. Außerdem arbeitest du oft eng mit Kunden zusammen, um deren Visionen in kreative und funktionale Designs umzusetzen.

Printmedien

Bei dieser Fachrichtung bist du spezialisiert auf die Gestaltung und Produktion gedruckter Materialien wie Broschüren, Magazine, Plakate und Werbematerialien. Du arbeitest mit Layout-Software, wählst Bilder und Schriftarten aus, passt Farben an und berücksichtigst Drucktechniken, um hochwertige Druckergebnisse zu erzielen. Du erlernst hier ein tiefes Verständnis für Druckprozesse, Papierarten und kannst Designs entsprechend anpassen, um optimale Ergebnisse auf physischen Medien zu erzielen.

Digitalmedien

Mit der Fachrichtung Digitalmedien bist du auf die Erstellung von Inhalten für digitale Plattformen spezialisiert. Du entwirfst und entwickelst Grafiken, Animationen, Benutzeroberflächen, Webseiten oder multimediale Inhalte, die für Online-Medien optimiert sind. Dein Fachwissen umfasst oft die Verwendung von Design- und Entwicklungstools sowie Kenntnisse über UX/UI-Prinzipien, um ansprechende und benutzerfreundliche digitale Inhalte zu gestalten. Du kannst auch für die Anpassung von Inhalten an verschiedene Bildschirmgrößen und Plattformen verantwortlich sein, um eine optimale Darstellung zu gewährleisten.



© Federico Rostagno - stock.adobe.com



© MIND AND I - stock.adobe.com

WEITERBILDUNG BERUFSBEREICH DRUCK, PAPIER UND MEDIEN

Aufstieg mit anerkannter IHK-Prüfung

- > Technische/r Betriebswirt/-in (IHK)
- > Master Professional in Betriebswirtschaft

Aufstieg über Studium

- > Bachelor of Arts (B. A.)
- > Bachelor of Science (B. Sc.)
- > Bachelor of Engineering (B. Eng.)
- > Bachelor of Laws (LL. B.)
- > Bachelor of Education (B. Ed.)
- > Bachelor of Fine Arts (B. F. A.)
- > Bachelor of Music (B. Mus.)

Abgeschlossene Berufsausbildung oder berufliche Praxis

- > Industriemeister/-in (Print)
- > Medienfachwirt/-in (Print)
- > Medienfachwirt/-in (Digital)

Aufstieg mit Zertifikat Fachbezogene Lehrgänge

- > Umweltfachkraft
- > Betrieblicher Umweltschutz
- > BWL-Grundlagen für Meister,
Techniker und Ingenieure
- > Fachkraft für Arbeitssicherheit

Abgeschlossene Berufsausbildung und 1 Jahr Praxis

- > REFA-Lehrgänge

Fachübergreifende Lehrgänge

- > EDV-Lehrgänge
- > Fremdsprachen-Lehrgänge
- > Zeitmanagement
- > Rechnungswesen/Controlling
- > Präsentationstechniken
- > Rhetorikseminare
- > Personalführung
- > Projektmanagement
- > und viele andere

Abgeschlossene Berufsausbildung

- > Ausbilder/-in

Ausbildungsberufe:

- > Mediengestalter/-in Bild und Ton
- > Mediengestalter/-in Digital und Print
- > Medienkaufmann/-frau Digital und Print

- > Medientechnologe/-technologin Druck
- > Medientechnologe/-technologin Druckverarbeitung
- > Medientechnologe/-technologin Siebdruck
- > Packmitteltechnologie/-technologin

BERUFE IN GASTRONOMIE UND HOTELLERIE

Gastorientiertes Handeln ist Ziel der Ausbildung in den Gastronomieberufen. Das zieht sich wie ein roter Faden durch die gesamte Ausbildungszeit.



Koch/Köchin

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Der Beruf Koch/Köchin ist ideal für alle, die kreativ arbeiten und Lebensmittel lieben. In der Ausbildung lernst du den Umgang mit frischen Zutaten, das Zubereiten und Anrichten von Gerichten sowie Warenkunde, Menüplanung und Hygiene. Du arbeitest im Team und behältst auch in lebhaften Situationen den Überblick.

Du durchläufst Bereiche wie Postenküche, Patisserie, Bankett, Buffet, Einkauf/Lager sowie Service und entdeckst deine Stärken. Nach der Ausbildung kannst du in Restaurants, Hotels, Kantinen oder Catering arbeiten oder dich weiterbilden. Die Branche bietet weltweit Möglichkeiten.

Wenn du kreativ bist und Menschen mit gutem Essen begeistern willst, ist diese Ausbildung passend.

Fachkraft Küche

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Die Ausbildung zur Fachkraft Küche ist ein praxisnaher Einstieg ins Kochen. Du bereitest frische Zutaten vor, kochst einfache Gerichte und präsentierst Speisen ansprechend. Dabei entwickelst du ein Gefühl für Geschmack, Qualität und Arbeitsabläufe.

Du durchläufst Bereiche wie Vorbereitungsküche, kalte und warme Küche, Warenannahme sowie Lager und lernst dabei Grundlagen der Hygiene und Teamarbeit im Küchenbetrieb kennen und wirst so sicher im Umgang mit Geräten und Lebensmitteln.

Nach der Ausbildung kannst du in Restaurants, Hotels, Kantinen oder Caterings arbeiten. Mit Berufserfahrung stehen dir weitere Wege offen, zum Beispiel eine Weiterbildung zur Köchin/zum Koch oder Spezialisierungen in Bereichen wie Buffet, Kommissionierung, vegetarische/vegane Küche oder Produktion.

Wenn du praktisch arbeiten und im Team Menschen begeistern willst, ist diese Ausbildung ein guter Start.

Fachkraft für Gastronomie

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Die Ausbildung zur Fachkraft für Gastronomie mit den Schwerpunkten Restaurantservice oder Systemgastronomie ist ideal für alle, die gerne mit Menschen arbeiten. Du lernst Serviceabläufe, das fachgerechte Servieren von Speisen und Getränken sowie den professionellen Umgang mit Gästen.

Du durchläufst Bereiche wie Service, Getränkekunde, Bar, Kasse, Gästebetreuung, Veranstaltungsservice sowie Waren- und Qualitätskontrolle und stärkst Kommunikation und Organisation.

Nach der Ausbildung kannst du in Restaurants, Hotels, Cafés, Eventlocations oder Caterings arbeiten und dich weiterqualifizieren; zum Beispiel zur Fachkraft für Systemgastronomie, zum Restaurantfachmann/-frau oder in Richtung Bar oder Eventmanagement.

Wenn du Abwechslung und Gästekontakt liebst, ist diese Ausbildung ein guter Einstieg.



© karepa - stock.adobe.com

Fachmann/-frau für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Die Ausbildung verbindet Service, Organisation und Gastfreundschaft. Du empfängst und berätst Gäste und sorgst im Restaurant oder bei Veranstaltungen für besondere Erlebnisse.

Du lernst Service am Tisch, Getränke- und Speisenkunde, Bar, Eventvorbereitung, Bankettservice, Kasse, Verkauf, Gästekommunikation und Qualitätsmanagement kennen. So entwickelst du ein sicheres Auftreten, Teamstärke und den Blick fürs Detail – Fähigkeiten, die die Gastronomie ausmachen.

Nach der Ausbildung kannst du in Restaurants, Hotels, Eventlocations, Caterings oder Tagungszentren arbeiten und dich weiterbilden.

Wenn du Organisation liebst und Menschen besondere Momente schenken willst, ist diese Ausbildung passend.

Kaufmann/-frau für Hotelmanagement

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Die Ausbildung verbindet kaufmännisches Wissen mit dem Alltag im Hotel. Du sorgst für reibungslose Abläufe von Gästebetreuung und Reservierung bis zur Verwaltung und arbeitest mit Service, Buchhaltung, Marketing und Management zusammen.

Du lernst Bereiche wie Empfang, Housekeeping, Veranstaltungsorganisation, Marketing, Personalplanung, Einkauf, Warenwirtschaft, Buchhaltung sowie Qualitäts- und Beschwerdemanagement kennen und stärkst Organisation und Kommunikation.

Nach der Ausbildung kannst du im Hotelmanagement, an der Rezeption, im Event- oder Revenue-Management, im Verkauf oder Marketing arbeiten und dich weiterqualifizieren. Weiterbildungen wie Hotelmeister/-in, Betriebswirt/-in Hotel und Gastronomie oder ein Studium eröffnen dir zusätzliche Perspektiven bis hin zu Führungspositionen.

Wenn du organisierst und Gäste begeisterst, ist diese Ausbildung dein Weg.

Hotelfachmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Hotelfachleute betreuen Gäste von der Ankunft bis zur Abreise und lernen die Abläufe im Hotel kennen. Die Ausbildung verbindet Gästekontakt, Organisation und Teamarbeit.

Du arbeitest in Rezeption, Service, Housekeeping, Veranstaltungsbetreuung, Warenwirtschaft, Verkauf, Marketing und Backoffice. So entwickelst du Verständnis für Gästeservice, Qualität, Kommunikation und Abläufe.

Nach der Ausbildung kannst du in verschiedenen Bereichen arbeiten, egal ob Rezeption, Service, Eventbereich, Verkauf, Housekeeping Management oder Reservierung. Mit Weiterbildungen wie Hotelmeister/-in, Fachwirt/-in im Hotel- und Gaststättengewerbe oder Studium qualifizierst du dich für Führungspositionen oder eine internationale Karriere.

Die Ausbildung passt zu dir, wenn du mit Menschen arbeiten und in einer dynamischen Branche tätig sein möchtest.

Fachmann/-frau für Systemgastronomie

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Die Ausbildung verbindet Gastronomiemanagement mit praktischem Service. Du lernst standardisierte Abläufe umzusetzen, damit Gäste im Restaurant, im Café oder im Betriebsrestaurant die gleiche Qualität erleben.

Egal ob Service und Gästebetreuung, Produktion und Küche, Warenwirtschaft, Qualitätskontrolle, Marketing, Kassen- und Verkaufsprozesse sowie Team- und Schichtorganisation – als Fachmann/-frau für Systemgastronomie entwickelst du ein Verständnis für Logistik, Hygiene, Organisation und kundenorientiertes Arbeiten.

Nach der Ausbildung kannst du in Restaurantsystemen, Caterings, Hotels, Verpflegungseinrichtungen oder Franchise-Unternehmen arbeiten. Mit Weiterbildungen wie Fachwirt/-in für Systemgastronomie, Betriebswirt/-in oder Studium übernimmst du Führungsverantwortung und leitest Standorte.

Diese Ausbildung passt zu dir, wenn du im Team arbeitest, Abläufe organisierst und Gäste mit Service begeisterst.

**LANGE ÜBERLEGEN ...,
LANGE STUDIEREN ...,
LANGE AUF DIE KARRIERE WARTEN ...
IST DEFINITIV VORBEI!**

Aufgrund des neuen Angebotes des Frankfurter Hotel- und Gastronomiegewerbes kannst du in Frankfurt a. M. die IHK-Abschlüsse in nur zwei Jahren erwerben:

- > Hotelfachfrau/-mann
mit ZQ BWL Hotellerie und Gastronomie
- > Fachmann/-frau für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie mit ZQ BWL Hotellerie und Gastronomie
- > Köchin/Koch mit ZQ Küchenmanagement

Hotelfachschule, Meister oder Studium im Anschluss immer möglich!

**Koch/Köchin mit Zusatzqualifikation
Küchenmanagement**

Köche sind auch Künstler. Sie verfügen über die Begabung und das Wissen, aus Zutaten genussreiche und fantasievolle Speisen herzustellen. Mit ihrem Fachwissen beraten sie Gäste und organisieren den kulinarischen Teil von Veranstaltungen und Meetings.

Weitere Facetten des Kochberufes mit Zusatzqualifikation sind:

- > Warenkalkulation
- > Speisekarten- und Menüerstellung
- > Angebote und Buchhaltung
- > Personalmanagement
- > Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
- > Social Media und Storytelling
- > Gastronomie- und Arbeitsrecht
- > Moderne Küchenkonzepte
- > Nachhaltigkeit
- > Existenzgründerwissen, Businesspläne und Finanzierungsmöglichkeiten
- > Einrichtungsmanagement und Baurecht

Mit Abschluss der Ausbildung bist du ein Profigastgeber und kannst in den unterschiedlichsten Positionen in der nationalen und internationalen Hotellerie und Gastronomie arbeiten.

**Hotelfachfrau/-mann mit Zusatzqualifikation BWL
in Hotellerie und Gastronomie**

Hotelfachleute managen Hotels. Sie verfügen über ein breit gefächertes Fachwissen, sowohl bei der täglichen Gästebetreuung als auch bei den Tätigkeiten, die im Hintergrund stattfinden. Mit Abschluss der Ausbildung kennst du dich in den einzelnen Abteilungen richtig gut aus und verstehst die Zusammenhänge im gesamten Hotelbetrieb. Du kannst in den unterschiedlichsten Positionen in der nationalen, internationalen Hotellerie und Gastronomie arbeiten. Mit der Zusatzqualifikation besteht die Möglichkeit, die Europaqualifikation abzuschließen.

Mit dem **Abitur bzw. der Fachhochschulreife** kannst du das erste Ausbildungsjahr direkt überspringen. Azubis mit **anderen Schulabschlüssen** können bei Eignung nach dem 1. Ausbildungsjahr in die Zusatzqualifikationen einsteigen. Die Ausbildungsbetriebe garantieren zudem die tarifliche Ausbildungsvergütung für das 2. und 3. Ausbildungsjahr.

Bewirb dich gleich heute, die Anzahl dieser Ausbildungsplätze ist begrenzt!

Fachmann/-frau für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie mit Zusatzqualifikation BWL in Hotellerie und Gastronomie

Fachleute für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie sind Experten im Service und sind gleichzeitig die wichtigsten Ansprechpartner für die Gäste. Sie sind das Herz und die Seele eines Restaurants und tragen dazu bei, dass gastronomische Erlebnisse der Gäste unvergesslich werden. Durch ihr Fachwissen beraten sie Gäste und organisieren verschiedenste Veranstaltungen. Durch die Zusatzqualifikation werden grundlegende Kompetenzen gelegt, um zukünftig Verantwortung über Mitarbeiter in einer leitenden Funktion zu übernehmen.

Weitere Inhalte der ZQ BWL in Hotellerie und Gastronomie sind:

- > Hotel- und Restaurantorganisation
- > Gästebewertungen
- > Angebote und Buchhaltung
- > Personalmanagement
- > Sales, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
- > Social Media und Storytelling
- > Nachhaltigkeit
- > Existenzgründerwissen, Businesspläne und Finanzierungsmöglichkeiten
- > Fremdsprachen



WEITERBILDUNG GASTGEWERBE UND NAHRUNGSMITTELINDUSTRIE

Aufstieg mit anerkannter IHK-Prüfung

- › Technische/r Betriebswirt/-in (IHK)

Aufstieg über Studium

- › Bachelor of Arts (B. A.)
- › Bachelor of Science (B. Sc.)
- › Bachelor of Engineering (B. Eng.)
- › Bachelor of Laws (LL. B.)
- › Bachelor of Education (B. Ed.)
- › Bachelor of Fine Arts (B. F. A.)
- › Bachelor of Music (B. Mus.)

Abgeschlossene Berufsausbildung und mehrjährige Praxis

- › Tourismusfachwirt/-in
- › Fachkaufmann/-frau für Marketing
- › Personalfachkaufmann/-frau
- › Fachwirt/-in im Gastgewerbe
- › Hotelmeister/-in
- › Restaurantmeister/-in
- › Küchenmeister/-in
- › Industriemeister/-in Lebensmitteltechnik

Aufstieg mit Zertifikat Fachbezogene Lehrgänge

- › Hotelmanagement
- › Lehrgänge, z. B. Vollwerternährung, Diätküche
- › Servicelehrgänge
- › Kalkulation
- › Fremdsprachen
- › Gästebetreuung

Abgeschlossene Berufsausbildung

- › Ausbilder/-in

Fachübergreifende Lehrgänge

- › EDV-Lehrgänge
- › Zeitmanagement
- › Projektmanagement
- › Sprachkurse
- › Rhetorikseminare
- › Verkaufstraining

Ausbildungsberufe:

- › Brauer/-in und Mälzer/-in
- › Fachkraft für Fruchtsafttechnik
- › Fachkraft für Lebensmitteltechnik
- › Fachkraft für Süßwarentechnik
- › Fachkraft für Gastronomie
- › Fachkraft Küche

- › Fachmann/-frau für Systemgastronomie
- › Hauswirtschafter/-in
- › Hotelfachmann/-frau
- › Kaufmann/-frau für Hotelmanagement
- › Koch/Köchin
- › Fachmann/-frau für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie

Zusatzqualifikationen in der Gastronomie möglich!

- › Hotelfachmann/-frau mit ZQ
BWL in Hotellerie und Gastronomie
- › Koch/Köchin mit ZQ
Küchenmanagement
- › Fachmann/-frau für Restaurants und
Veranstaltungsgastronomie mit ZQ
BWL in Hotellerie und Gastronomie

KAUFMÄNNISCHE BERUFE – BEREICH HANDEL

Zum Handel mit Waren oder Dienstleistungen gehören neben Marktbeobachtung, Werbung und Absatzplanung auch Kontaktfreudigkeit, Anpassungsfähigkeit, Sprachgewandtheit, gute Umgangsformen und ein ansprechendes Äußeres.

Kaufmann/-frau im Einzelhandel

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Dein Tätigkeitsbereich ist der Verkauf eines bestimmten Warensortiments an Endverbraucher. Dabei hast du ein umfangreiches Aufgabengebiet. Du musst entsprechend den Kundenwünschen das Warensortiment festlegen, die Waren einkaufen und bestellen und die gelieferten Produkte auf Menge und Qualität kontrollieren. Du bist verantwortlich für die ordnungsgemäße Lagerung, den Lagerbestand und den Warenversand. Zu deiner Tätigkeit gehören der Verkauf der Waren und die Beratung der Kunden. Du kalkulierst die Preise, erledigst die Kostenrechnung, die Buchführung, führst Wirtschaftlichkeitsberechnungen durch und bist für das Kassenwesen sowie die Bearbeitung von Zahlungsvorgängen zuständig. Schließlich planst und organisierst du Werbemaßnahmen und bist für die Warenpräsentation verantwortlich.

Florist/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Gehst du gern mit Blumen und Pflanzen um? Wie wäre es mit Floristin? Willst du kreativ gestalten und mit deinen Produkten Kunden eine Freude machen? Dann ist dies die richtige Ausbildung für dich. Vom künstlerischen Blumendesign bei Festbanketten und Hochzeiten, Innenraum-Dekorationen, Saalschmuck bis zur Trauerfloristik reicht die Palette der Aufgaben eines Blumengeschäftes. Gefragt ist neben botanischen Kenntnissen handwerkliches Können. Aber auch die kaufmännische Seite kommt nicht zu kurz. Diese reicht von Angebotseinholung über Bestellungen, Kalkulation, Präsentation, Werbung bis hin zur Kassenabrechnung. Für später bestehen gute Weiterbildungsmöglichkeiten zum staatlich geprüften Floristen/zur staatlich geprüften Floristin oder zum Floristenmeister/zur Floristenmeisterin.



© Robert Kneschke - stock.adobe.com

Verkäufer/-in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Als Kundin oder Kunde kennst du den Einzelhandel. Du kaufst gerne in Geschäften ein, in denen du findest, was du suchst, und darüber hinaus auch noch freundlich und sachkundig beraten wirst. Kannst du dich als Verkäufer/-in vorstellen? Der Einzelhandel bietet in fast jeder Branche Ausbildungsplätze an. Egal, ob Schuhe, Textil, Foto, Glas und Porzellan, Musik, um nur einige zu nennen. Du kannst dich in einem der zwanzig Fachbereiche des Einzelhandels ausbilden lassen. Schwerpunkt ist der Verkauf mit allem, was dazugehört: Kundenkontakte, Warenpräsentation, Qualitäts- und Preisunterschiede usw. – fachliche Beratung eben. Fundierte warenkundliche Kenntnisse natürlich eingeschlossen.

Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandelsmanagement

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Dein Tätigkeitsbereich ist der Zwischenhandel. Dabei hast du die Aufgabe, große Mengen von Waren wie Rohstoffen, Fertigprodukten oder Halbfabrikaten im In- und Ausland einzukaufen und zum Verkauf an Handel, Handwerk und Industrie anzubieten. Hierbei nutzt du verschiedene Beschaffungs- und Vertriebskanäle, insbesondere auch das Internet.

Im Bereich des Einkaufs musst du Angebote einholen, Preise vergleichen, Waren bestellen bzw. Teillieferungen abrufen. Zudem bist du für die Lagerhaltung zuständig. Bei der Versendung von Waren bist du für die rechtzeitige und ordnungsgemäße Abwicklung verantwortlich. Du planst und überwachst somit die Einkaufs-, Logistik- und Verkaufsprozesse.

Mit Kunden führst du Verkaufsverhandlungen, nimmst Bestellungen entgegen, kalkulierst Preise und bietest kunden- und warenbezogene Dienstleistungen an. Schließlich erledigst du den Schriftverkehr, stellst Rechnungen aus, kontrollierst Lieferscheine, bearbeitest Lieferantenrechnungen und bist im Bereich der Buchhaltung tätig. Diese Aufgaben wickelst du mit elektronischen Geschäftsprozessen unter Beachtung von Datenschutz und Datensicherheit ab.

Die Ausbildung wird in den Fachrichtungen Groß- und Außenhandel durchgeführt. Im letzten Ausbildungsjahr differenzieren sich die Fachrichtungen. In der Fachrichtung Großhandel liegt die Gewichtung in der Abwicklung der Lagerlogistik und im Außenhandel steht die Abwicklung von Außenhandelsgeschäften im Vordergrund.

Karriere mit Tempo – aber ohne Hektik

Vielfalt, soweit das Auto reicht.

Finanzierung, Leasing, Flottenmanagement und Garantieleistungen sind nur wenige Beispiele dafür, dass detailliertes Fachwissen gebraucht wird, um den verantwortungsvollen Aufgaben dieses Berufes gerecht zu werden. Automobilkaufleute wissen rund um das Automobil eigentlich alles und arbeiten dem Verkäufer/der Verkäuferin zu. Du erhältst eine fundierte Ausbildung in der Werkstatt und im Ersatzteillager. Du beherrschst die komplexen organisatorischen Abläufe und setzt dazu integrierte EDV-Systeme ein.

Drogist/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Eignet sich diese Creme für besonders sensible Haut? Wie hieß das Shampoo, das die Cosmo diesen Monat empfohlen hat? Ich habe Ameisen im Garten, haben Sie ein Mittel dagegen? Solche Fragen begegnen dir bei deiner Arbeit als Drogist täglich – und du weißt natürlich eine fachkundige Antwort darauf! Denn du hast das Sortiment in deiner Drogerie bestens im Kopf und kennst dich natürlich auch mit Inhaltsstoffen oder Anwendungshinweisen aus. So kannst du deinen Kunden genau die richtige Arznei oder das passende Kosmetikprodukt empfehlen. Da heißt es natürlich, auf dem Laufenden zu bleiben! Zudem ist eine gute Beinarbeit und eine Extraportion Freundlichkeit gefragt, denn auch wenn du an einem stressigen Tag ständig von A nach B rennst, wollen deine Kunden freundlich bedient werden. Was bei diesem Beruf sonst noch auf dich zukommt? Neben dem Kundenkontakt sitzt du oft am Computer und überwachst Zahlungsvorgänge oder die Lagerhaltung.



© WavebreakMediaMicro - stock.adobe.com

Automobilkaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Hast du Interesse am Auto? Willst du dich mit modernster Daten- und Informationsverarbeitung beschäftigen? Bist du für Kundenkontakte aufgeschlossen? Dann triffst du mit dieser Ausbildung die richtige Wahl. Finanzierung, Leasing, Flottenmanagement und Garantieleistungen sind nur wenige Beispiele für verantwortungsvolle Aufgaben. Als Automobilkaufmann/-frau weißt du alles rund ums Auto. Ausbilden können diesen Beruf eigentlich alle Autohäuser. Suche das Haus deiner Wahl.

Kaufmann/-frau im E-Commerce

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Onlinehandel! Der Versandhandel über das Internet ist heutzutage kaum wegzudenken. Es gibt in Deutschland nur wenige Menschen, die noch nie etwas online bestellt haben. Und der Markt wächst seit Jahren kontinuierlich. Auch wenn dieser Beruf schwerpunktmäßig im Versandhandel ausgebildet wird, so ist E-Commerce mehr als nur klassisches Versandgeschäft im Internet bestellter Waren. Eine Fülle von Dienstleistungen kann online erbracht werden: von der Kreditabwicklung über die Jobvermittlung bis hin zur Steuererklärung und mehr. Bezahlt wird dann ebenfalls digital über verschiedene Dienstleister.

Der/die Kaufmann/-frau im E-Commerce ist ein variabler Beruf. Er kann in verschiedenen Branchen ausgebildet werden. Wichtig ist, dass das Geschäft über ein Onlineportal abgewickelt wird.

Ausbildende Branchen:

Einzelhandel | Großhandel | Dienstleistung | Tourismus | Logistik | Mobilitätsdienstleistungen | Versicherungen | Banken

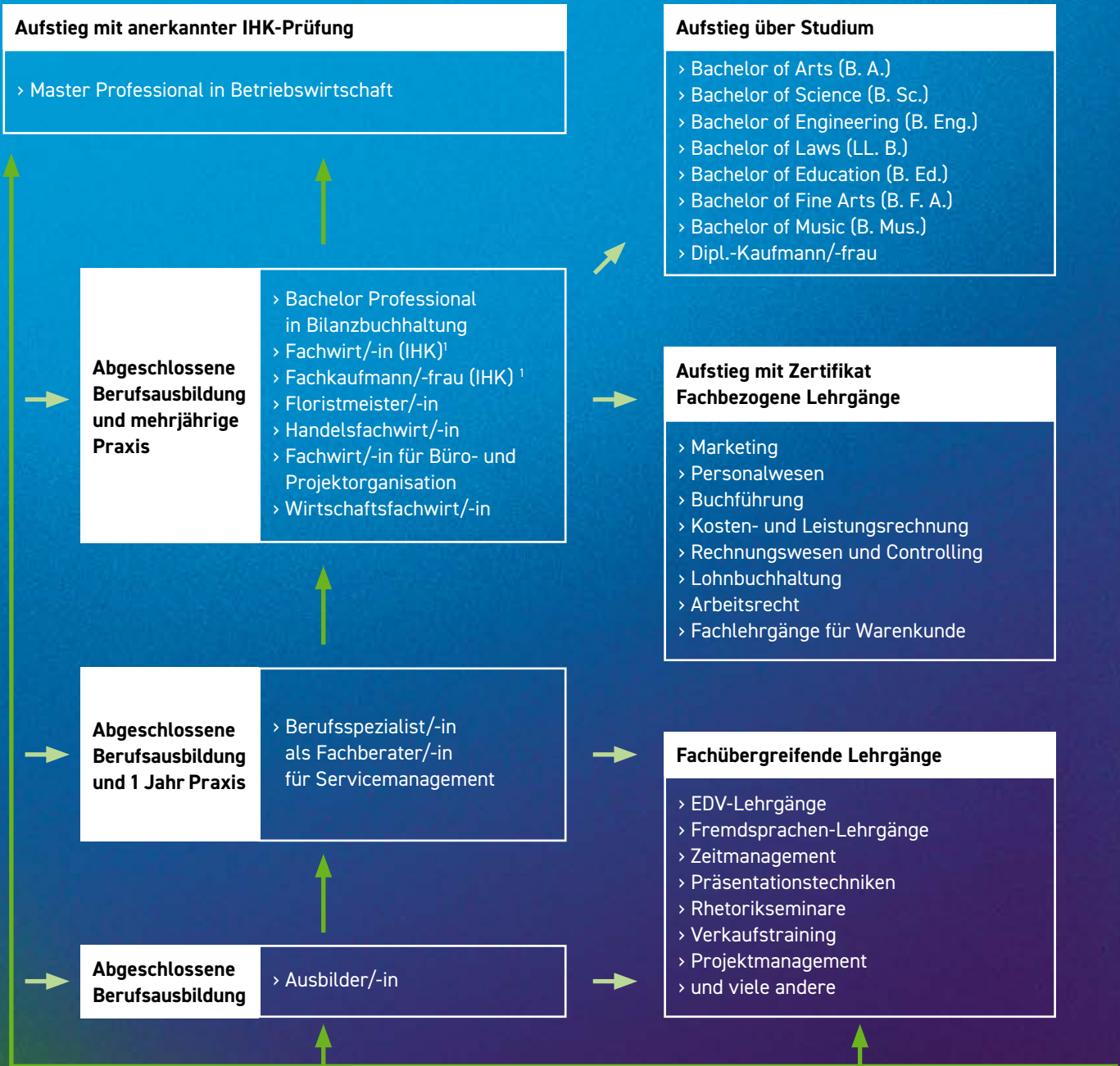
Was macht man als Kaufmann/-frau im E-Commerce?

Als Auszubildende/r zum/zur Kaufmann/-frau im E-Commerce unterstützt du z. B. die Beschaffung und den Einkauf bei der Auswahl der Produkte bzw. Dienstleistungen. Die Gestaltung des Onlineshops und die Platzierung der Produkte auf der Website zählen genauso wie die Kundenberatung via E-Mail, Telefon, Chat oder Videotelefonie zum täglichen Handwerkszeug. Kaufleute im E-Commerce gestalten die Vertragsanbahnung und wickeln die entsprechenden Kundenaufträge ab. Sie werten die verschiedenen Platzierungsmöglichkeiten der Produkte im Shop aus und positionieren den Shop und die Produkte auf Suchmaschinen und Portalen.

Es bestehen Schnittmengen mit vielen anderen Ausbildungsberufen. Dieses breite Aufgabenfeld garantiert einen abwechslungsreichen und interessanten Ausbildungs- und späteren Arbeitsplatz.

Die Einsatzmöglichkeiten nach der Ausbildung sind so vielfältig wie die Branchen, in denen dieser Beruf ausgebildet werden kann. Der Wirtschaftsbereich des E-Business wächst seit Jahren stetig im zweistelligen Prozentbereich und E-Commerce-Fachkräfte sind gesucht. Entsprechend gut prognostizieren Wirtschaftsvertreter die Zukunftsaussichten für ausgebildete Kaufleute im E-Commerce auf dem Arbeitsmarkt.

WEITERBILDUNG KAUFMÄNNISCHE BERUFE – BEREICH HANDEL UND INDUSTRIE



Ausbildungsberufe:

- > Automobilkaufmann/-frau
- > Buchhändler/-in
- > Drogist/-in
- > Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste
- > Fachkraft für Lagerlogistik
- > Fachlagerist/-in
- > Florist/-in
- > Industriekaufmann/-frau
- > Informatikkaufmann/-frau
- > IT-System-Kaufmann/-frau
- > Kaufmann/-frau im Einzelhandel
- > Kaufmann/-frau im E-Commerce
- > Kaufmann/-frau für audiovisuelle Medien
- > Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandelsmanagement
- > Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation
- > Medienkaufmann/-frau Digital und Print
- > Musikfachhändler/-in
- > Personaldienstleistungskaufmann/-frau
- > Verkäufer/-in

¹ verschiedene Fachrichtungen

FINANZDIENSTLEISTUNGSBERUFE

Bankkaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Ob bei der Finanzierung eines Eigenheims, der Altersvorsorge oder der Optimierung von Geldanlagen – Bankkaufleute sind die ersten Ansprechpartner für Kundinnen und Kunden, wenn es um finanzielle Entscheidungen geht. Doch hinter dem Schalter oder im Beratungszimmer einer Bank steckt weit mehr als das Einrichten von Girokonten und das Ausgeben von Bankkarten. Der Beruf Bankkaufmann/-frau bietet spannende Aufgaben, attraktive Aufstiegschancen und sichere Zukunftsaussichten.

Bankkaufleute unterstützen ihre Kunden/Kundinnen in allen Geldangelegenheiten. Sie informieren beispielsweise über Kapitalanlagen und Kontoführung und wickeln den nationalen sowie internationalen Zahlungsverkehr ab. Außerdem beraten sie individuell zu Privat- und Firmenkrediten, Bausparverträgen, Lebensversicherungen und anderen Finanzprodukten, bereiten Vertragsabschlüsse vor und bearbeiten diese. Im internen Bereich eines Kreditinstituts planen und steuern sie Arbeitsabläufe, führen Kontrollen im Rechnungswesen durch und überwachen die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften sowie interner Richtlinien.

Du denkst, nach der Ausbildung als Bankkaufmann/-frau arbeitest du ausschließlich in einer Bank oder Sparkasse? Weit gefehlt! Auch in anderen Unternehmen sind Bankkaufleute gefragt: Zum Beispiel bei Versicherungen, in der Immobilienvermittlung oder besonders spannend an der Börse. Bankkaufleute sind in nahezu allen Geschäftsbereichen von Kreditinstituten tätig und eröffnen sich dadurch vielfältige Karrierewege.



© undrey - stock.adobe.com

Investmentfondskaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Als Investmentfondskaufmann/-frau sind für dich festverzinsliche Wertpapiere, Aktien, offene Immobilienfonds oder Diversifikation keine Fremdwörter, sondern dein tägliches Geschäft. Du arbeitest schwerpunktmäßig in der Fondsbuchhaltung sowie im Depotgeschäft. Du unterstützt das Fondsmanagement bei der Analyse von Wertpapieren und Märkten und hilfst bei der Verwaltung von Fonds. Du arbeitest vorwiegend in Kapitalverwaltungsgesellschaften, Verwahrstellen oder in Kreditinstituten.

Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzanlagen

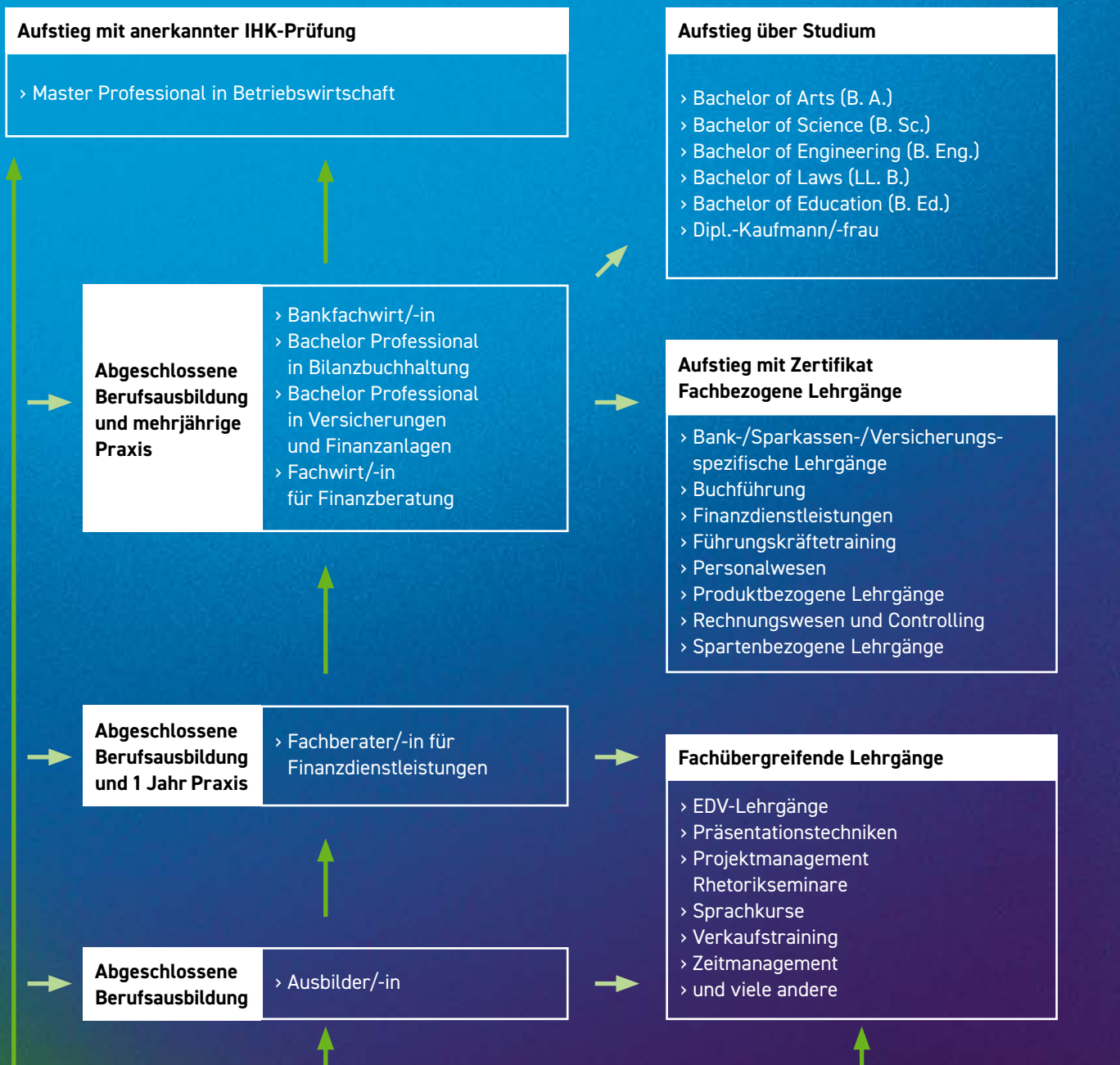
Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Als Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzanlagen ist es deine Hauptaufgabe, private sowie gewerbliche Kunden zu Versicherungen, Kapitalanlagen und Altersvorsorge zu beraten und zu betreuen. Zunächst planst du die Verkaufs- und Beratungsgespräche, führst diese durch und bereitest diese anschließend, beispielsweise anhand von Protokollen, nach.

Vor Beratungsgesprächen analysierst du Zielgruppen, wählst Versicherungs- und Finanzprodukte aus, entwickelst Verkaufsargumente, stellst Versicherungs- und Finanzierungsangebote zusammen und arbeitest Verträge aus. Während des Gesprächs erläuterst du beispielsweise, welche Finanzierungsmöglichkeiten es gibt, welche Vertragsbedingungen wie Kündigungsfristen und steuerrechtliche Regelungen zu beachten sind und welche Möglichkeiten des Mobile Bankings existieren.

Kaufleute für Versicherungen und Finanzanlagen kümmern sich auch um Schadenmeldungen und Unfallberichte. Sie nehmen diese entgegen, legen Schadenakten an und leiten, wenn nötig, weitere Ermittlungen ein. Darüber hinaus berechnen sie Entschädigungsleistungen, begutachten Kleinschäden oder bearbeiten Beschwerden, Reklamationen und Nachforderungen von Anspruchstellern.

WEITERBILDUNG FINANZDIENSTLEISTUNGSBERUFE



Ausbildungsberufe:

- > Bankkaufmann/-frau
- > Investmentfondskaufmann/-frau
- > Kaufmann/Kauffrau für Versicherungen und Finanzanlagen

KAUFMÄNNISCHE BERUFE – BEREICH BÜRO UND DIENSTLEISTUNGEN



Kaufmann/-frau für Büromanagement

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufleute für Büromanagement werden in allen Wirtschaftszweigen und in Unternehmen aller Rechtsformen beschäftigt. Durch die Ausbildung zum Kaufmann/zur Kauffrau für Büromanagement organisierst und koordinierst du bürowirtschaftliche sowie projekt- und auftragsbezogene Abläufe. Du übernimmst Sekretariats- und Assistenzaufgaben, koordinierst Termine, bereitest Besprechungen vor und bearbeitest den Schriftverkehr. Dabei kommunizierst du mit internen und externen Partnern, auch in einer fremden Sprache. Als Profi in der Informationsverarbeitung recherchierst du Daten und Informationen und bereitest diese für Präsentationen auf. Du bearbeitest Beschaffungsvorgänge, unterstützt bei personalbezogenen Aufgaben und wendest Instrumente des Rechnungswesens an. Dabei beachtest du rechtliche Vorgaben, achtest auf Datenschutz und Datensicherheit und führst qualitätssichernde Maßnahmen durch. Für deinen weiteren Berufsweg stehen dir verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten offen, z. B. zum Fachkaufmann/zur Fachkauffrau, zum/zur Fachwirt/-in oder Betriebswirt/-in.

Personaldienstleistungskaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Als Personaldienstleistungskaufmann/-frau sichtigst du den Stellen- und Bewerbermarkt, formulierst Stellenanzeigen und veröffentlichst diese. Du wählst Bewerber aus, führst Beratungsgespräche und gleichst Anforderungs- und Bewerberprofile miteinander ab. Schließlich wirkst du bei der Personaleinstellung und bei Vertragsabschlüssen mit, disponierst den Personaleinsatz und planst die Personalentwicklung. In der Personalsachbearbeitung führst du die Personalakten und erstellst Entgeltabrechnungen. Im Kundenauftrag suchst du nach geeignetem Personal und betreust die Unternehmen. Du kannst sowohl in Personaldienstleistungsunternehmen als auch in Personalabteilungen von Unternehmen tätig sein.

Kaufmann/-frau für Dialogmarketing

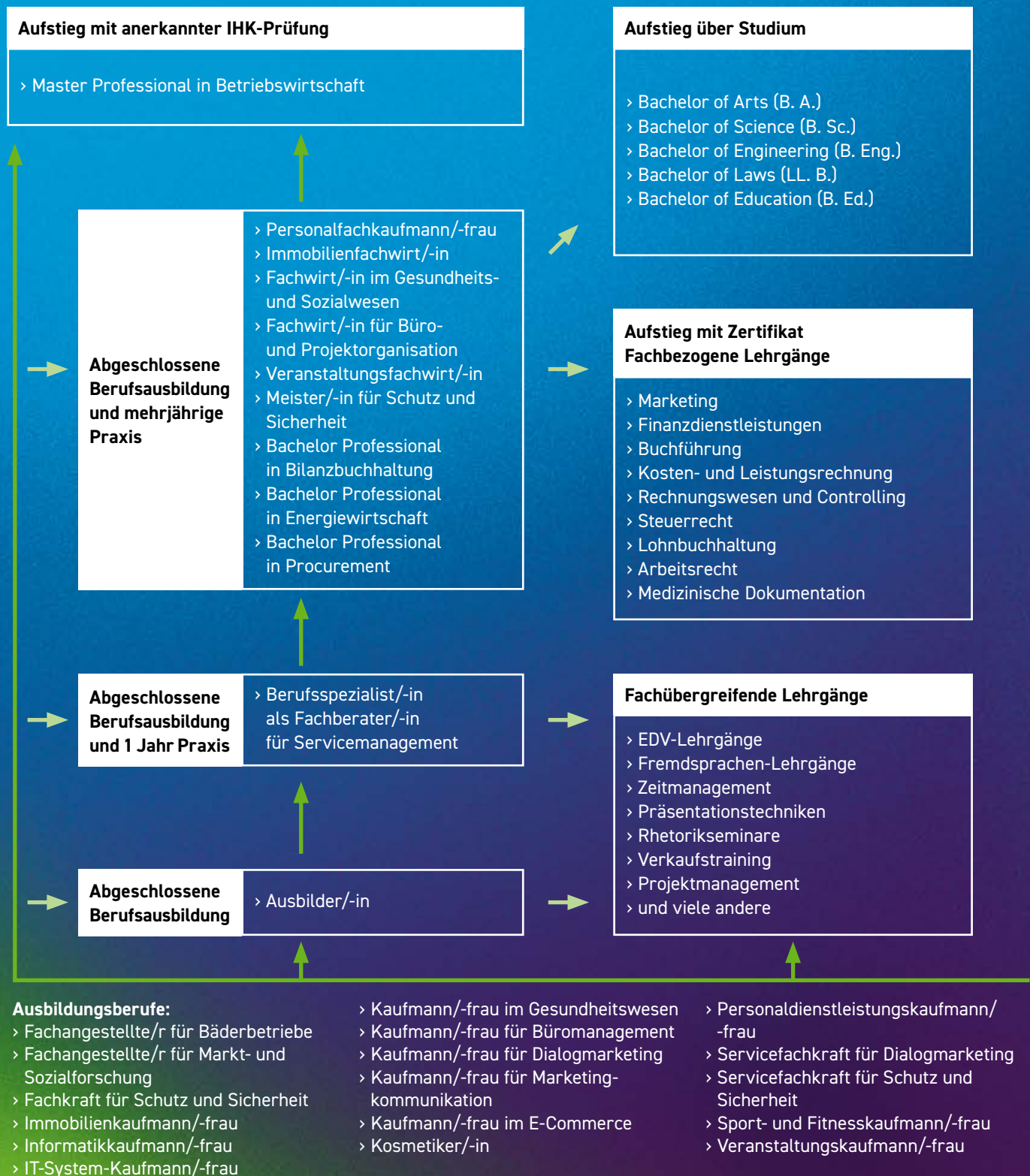
Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Viel erleben, immer neue Herausforderungen und keine Langeweile: Das sind die Merkmale, die deinen zukünftigen Job auszeichnen sollen? Mit der Ausbildung als Kaufmann/-frau für Dialogmarketing bekommst du all das und noch viel mehr. Täglich hast du telefonischen Kontakt mit Kunden und erlebst dabei viele Überraschungen – immerhin weißt du nie, was beim nächsten Anruf passiert. Zu deinen Aufgaben gehören der Verkauf von Produkten und Dienstleistungen sowie die Kundengewinnung und -betreuung. Darüber hinaus blickst du hinter die Kulissen von Vertrieb und Marketing und nimmst an Projektarbeiten teil.



© ty - stock.adobe.com

WEITERBILDUNG KAUFMÄNNISCHE BERUFE – BEREICH BÜRO UND DIENSTLEISTUNG



BERUFE IN VERKEHR UND TOURISTIK

Logistisch denken – ökonomisch handeln

Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Als Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung wirkst du mit an unserem täglichen Wohlergehen – hinter den Kulissen. Ob Trauben aus Spanien, Käse aus Frankreich, Möbel aus Schweden, Harleys aus den USA oder Nikes aus Niketown. Als Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung sorgst du dafür, dass die Produkte richtig verpackt, versichert und verladen per Bahn, Schiff, Flugzeug oder Lkw an ihren Bestimmungsort kommen. Während deiner Ausbildung lernst du vom Auswählen des für den Kunden passenden Logistikkonzeptes über die Erstellung von Angeboten logistischer Dienstleistungen bis zur Formulierung logistischer Dienstleistungsverträge alles, was an logistischen Aufgaben in einer Spedition anfällt. Dazu gehört auch die Einbindung ökologischen Denkens bei der Entscheidung über Transportwege und beim Transport gefährlicher Güter sowie das Anwenden von Fremdsprachen, um mit ausländischen Geschäftspartnern und Kunden verhandeln zu können.

Berufskraftfahrer/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Wenn du Berufskraftfahrer/-in werden möchtest, musst du in einer guten körperlichen Verfassung sein, gut sehen und hören, denn du bist mit Menschen und mit zum Teil gefährlichen Gütern auf der Straße unterwegs. Der/die Berufskraftfahrer/-in bringt uns zum gewünschten Urlaubsziel oder nur in die Stadt zum Einkaufen. Er/sie sorgt dafür, dass wir die Waren im Supermarkt vorfinden, dass Pakete und Briefe uns erreichen und Baumaterialien dorthin gelangen, wo sie gebraucht werden. Wie du siehst, ist der Beruf sehr vielseitig, weshalb er auch von zwei auf drei Ausbildungsjahre verlängert wurde. Neben den Fahrberechtigungen für die Klassen CE oder D braucht der Berufskraftfahrer Kenntnisse und Fertigkeiten zum Überprüfen und Warten des Fahrzeuges, Beurteilungsvermögen zur Sicherheit von Fahrgast und Beladung, umsichtiges Verhalten bei Unfällen und Zwischenfällen, Kenntnisse in der Vertragsabwicklung und Kundenorientierung plus ein sehr hohes Verantwortungsgefühl.

Fachkraft für Lagerlogistik

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

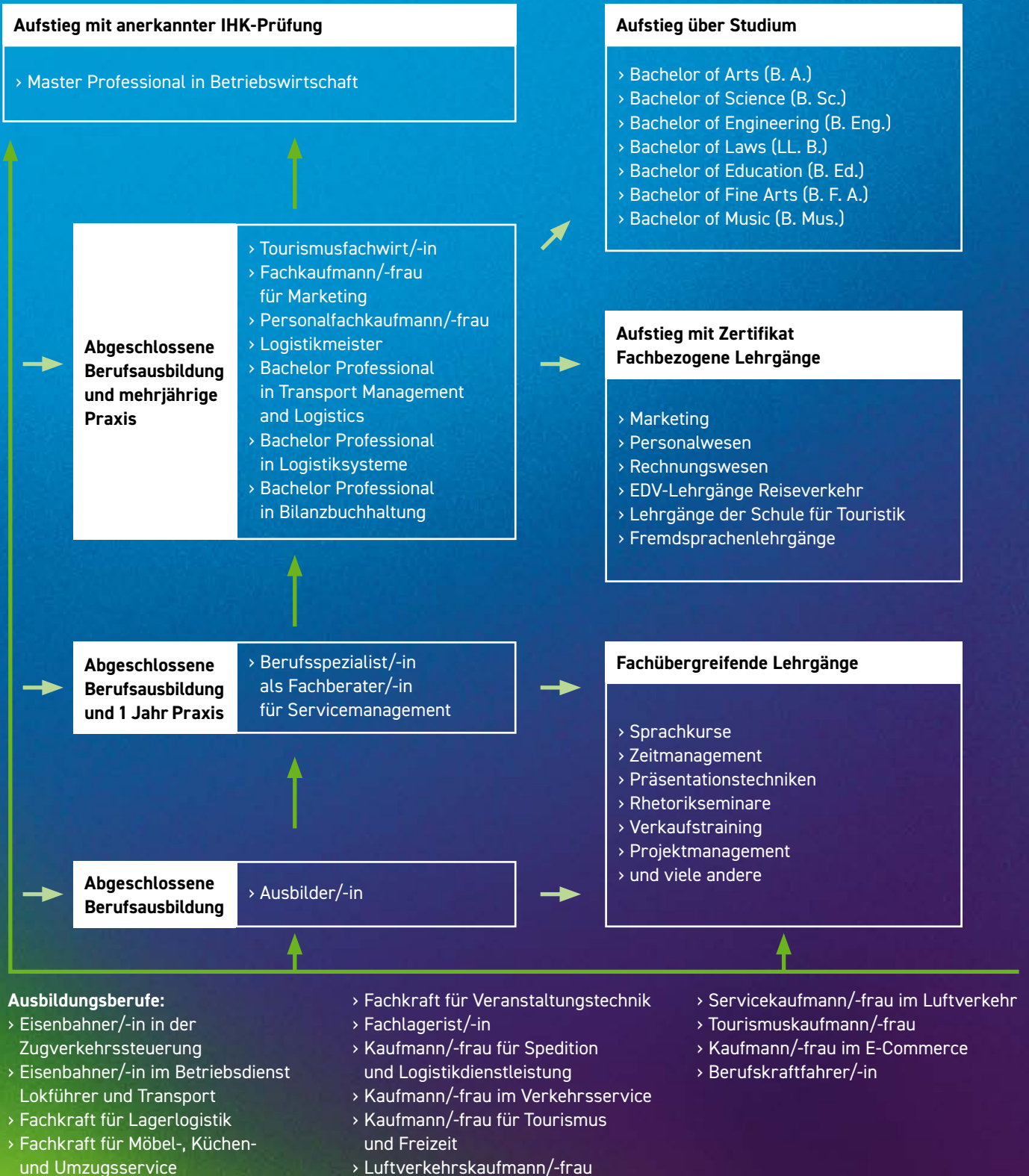
Suchst du einen praktischen Beruf mit viel Verantwortung? Dann ist die Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik das Richtige für dich. Du lernst mit EDV und Datenerfassung umzugehen. Waren oder Güter müssen gelagert, umgeschlagen und versandt werden. Du bist für die Wareneingangskontrolle zuständig mit allem, was so dazugehört. Aber auch für die Lagerorganisation und den Einsatz von Lagerhilfsgeräten und Fördereinrichtungen. Anhand von Auftragspapieren stellst du die Güter zu Kommissionen und transportgerechten Ladeeinheiten zusammen. Du berechnest Frachtraum, erstellst Ladepläne und bist für Verladung und Sicherung des Ladegutes verantwortlich. Ausgebildet wird dieser Beruf in Speditionen sowie in Lager- und Versandbereichen von Industrie- und Handelsbetrieben. Solltest du später weitermachen wollen, dann besteht die Möglichkeit, den Lager- und Transportmeister zu machen, der dir sehr gute Berufschancen eröffnet.

Kaufmann/-frau für Tourismus und Freizeit

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Durch den flexiblen Aufbau der Ausbildung wird es dir nie langweilig, denn sie ist eingeteilt in sogenannte Qualifikationseinheiten, die du zum Teil frei wählen kannst. Als Kaufmann für Tourismus und Freizeit arbeitest du im sogenannten „Incoming-Tourismus“, das heißt in Freizeitanlagen, Ausflugs- und Reiseunternehmen und Tourismusbüros der Städte in Deutschland. Auch eine Beschäftigung bei Call-Centern oder Fahrzeugvermietern ist denkbar. Dabei gehen deine Aufgaben über eine reine Beratungs- und Informationsstätigkeit hinaus, denn du organisierst zusätzlich Veranstaltungen und setzt innovative Verkaufs- und Marketingkonzepte um. Diese stimmst du dann auf spezielle Zielgruppen ab, zum Beispiel das Konzept „Urlaub auf dem Bauernhof“ auf Familien oder eine „kulinarische Reise“ auf Genießer. So kannst du „deine“ Region bekannt und für Touristen attraktiv machen. Voraussetzung dafür ist, dass du über die aktuellen Tourismustrends Bescheid weißt. Aber da du gute Kontakte zu den verschiedenen Veranstaltern von Events sowie zu Hotel- und Gastronomieunternehmen pflegen wirst, ist das kein Problem.

WEITERBILDUNG KAUFMÄNNISCHE BERUFE – BEREICH VERKEHR UND TOURISTIK



ÜBERSICHT DER 2-JÄHRIGEN AUSBILDUNGSBERUFE UND MÖGLICHE FORTSETZUNGSBERUFE

2-jährige Ausbildungsberufe	Fortsetzungsberufe
Änderungsschneider/-in	Maßschneider/-in Textil- und Modeschneider/-in
Chemielaborjungwerker/-in	Chemielaborant/-in
Fachkraft – Gastronomie	Fachmann/-frau – Restaurants und Veranstaltungsgastronomie Fachmann/-frau für Systemgastronomie
Fachkraft Küche	Koch/Köchin
Fachkraft – Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	Kaufmann/-frau für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen
Fachkraft für Metalltechnik (Fachrichtung Konstruktionstechnik)	Anlagenmechaniker/-in, Konstruktionsmechaniker/-in Metallbauer/-in (Konstruktionstechnik)
Fachkraft für Metalltechnik (Fachrichtung Montagetechnik)	Fertigungsmechaniker/-in, Industriemechaniker/-in
Fachkraft für Metalltechnik (Fachrichtung Zerspanungstechnik)	Feinwerkmechaniker/-in Präzisionswerkzeugmechaniker/-in Zerspanungsmechaniker/-in
Fachlagerist/-in	Fachkraft für Lagerlogistik
Fahrradmonteur/-in	Zweiradmechatroniker/-in
Industrieelektriker/-in – Fachrichtung Betriebstechnik	Elektroniker/-in – Automatisierungstechnik Elektroniker/-in – Betriebstechnik Elektroniker/-in – Gebäude- und Infrastruktursysteme
Industrieelektriker/-in – Fachrichtung Geräte und Systeme	Elektroniker/-in – Automatisierungstechnik Elektroniker/-in – Gebäude- und Infrastruktursysteme Elektroniker/-in – Geräte und Systeme
Maschinen- und Anlagenführer/-in (je nach Schwerpunkt)	Brauer/-in und Mälzer/-in Fachkraft für Fruchtsafttechnik Fachkraft für Lebensmitteltechnik Kunststoff-/Kautschuktechnologe/-technologin Medientechnologe/-technologin – Druckverarbeitung Packmitteltechnologe/-technologin Produktionsmechaniker/-in – Textil Produktveredler/-in – Textil
Servicefachkraft für Dialogmarketing	Kaufmann/-frau für Dialogmarketing
Servicekraft für Schutz und Sicherheit	Fachkraft für Schutz und Sicherheit
Textil- und Modenäher/-in	Textil- und Modeschneider/-in
Tiefbaufacharbeiter/-in	Brunnenbauer/-in Gleisbauer/-in Kanalbauer/-in Rohrleitungsbauer/-in Spezialtiefbauer/-in Straßenbauer/-in
Verkäufer/-in	Kaufmann/-frau im Einzelhandel

Quelle: <https://planet-beruf.de/schuelerinnen/berufe-finden/uebersicht-der-zweijaehrigen-ausbildungsberufe>

Diese Übersicht ist lediglich ein Auszug und hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

INSERENTENVERZEICHNIS



© Cleverson - stock.adobe.com

Branche	Inserat	Seite
Airport-Service	Fraport	53
Bäderbetrieb	BäderBetriebe Frankfurt GmbH	48
Bildungsdienstleistung	provadis Ausbildung	51
Bundeswehr	Bundeswehr	45
Energieversorgung	Mainova	U2
Entsorgungsbetrieb	FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH	49
Finanzen	Frankfurter Sparkasse	46
Flugverkehr	DFS Deutsche Flugsicherung GmbH	52
Internationale Zusammenarbeit	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH	51
Schule	Ludwig Fresenius Schulen	50
Stadtverwaltung	Magistrat der Stadt Eschborn	48, 50
Universität	Goethe-Universität Frankfurt	50
Verkehrsunternehmen	RMV Rhein-Main-Verkehrsverbund	48
	Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main (VGF)	47
Versicherung	ALH Gruppe – Alte Leipziger Lebensversicherung aG	60, U3
	Deutsche Rentenversicherung Hessen	46

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: www.total-lokal.de

U = Umschlagseite



EINSATZ GEHT AUCH OHNE UNIFORM.

Mach, was wirklich zählt:
AUSBILDUNG BEI DER BUNDESWEHR

► Hessen



BUNDESWEHR



Gleich informieren und beraten lassen:

0800 9800880
(bundesweit kostenfrei)

Karriereberatung Kassel
Druseltalstraße 5-9

bundeswehrkarriere.de



Starten ist einfach!



Das bringst Du mit:

- Einen guten Realschul-/Fachoberschulabschluss oder Abitur
- Freude am Umgang mit Menschen
- Spaß am Verkaufen
- Aufgeschlossenheit für Veränderungen
- Bereitschaft zum selbstständigen Lernen
- Interesse an wirtschaftlichen und digitalen Themen

Es erwartet Dich eine Berufsausbildung mit viel Abwechslung, Teamarbeit und eine ganze Menge Spaß.

Jetzt online bewerben: www.frankfurter-sparkasse.de/ausbildung

Die Frankfurter Sparkasse bildet aus:

- Bankkauffleute
- Bachelor of Arts
(Duale Hochschule Baden-Württemberg Mosbach)

Auch nach der Ausbildung warten anspruchsvolle Aufgaben in der Kundenberatung und -betreuung auf Dich. Wir unterstützen Dich mit vielen Seminaren und Trainings, um Deine Karriere bei der Frankfurter Sparkasse so richtig in Fahrt zu bringen.

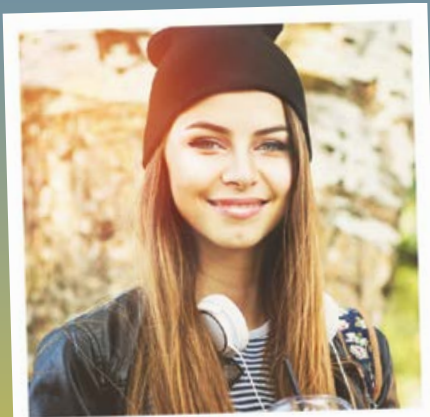


Frankfurter Sparkasse 1822

WEIL ZUKUNFT BEI UNS BEGINNT!

**FÜR SCHÜLER/-INNEN MIT (FACH-) ABITUR
ODER ALLGEMEINER HOCHSCHULREIFE:**

**FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER
MIT MITTLERER REIFE ODER FACHABITUR:**



#DumachstedenJob

Duale Studiengänge im Beamtenverhältnis:

Bachelor of Arts / Digitale Verwaltung
Bachelor of Laws / Sozialverwaltung –
Rentenversicherung

- Dauer 3 Jahre
- Start im September

Dualer Studiengang im Angestelltenverhältnis:

Bachelor of Science / Wirtschafts-
informatik

- vorgeschaltetes bezahltes Praktikum
- Studienstart mit dem Wintersemester

Bachelor of Laws / Betriebsprüfdienst

- Dauer 3 Jahre
- Start im Oktober

Ausbildung zur/zum Sozial- versicherungsfachangestellten

- Dauer 3 Jahre
- Start im August



**Deutsche
Rentenversicherung**
Hessen

www.driv-hessen-karriere.de

DEIN TICKET RICHTUNG ZUKUNFT

Wenn du eine Ausbildung bei der Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main (VGF) machst, startest du auf jeden Fall Richtung Zukunft. Wir sind einer der größten öffentlichen Verkehrsdienstleister Deutschlands und bieten dir als Azubi fundiertes Fachwissen und spannende Praxisprojekte. Zum Beispiel in einer der modernen Ausbildungswerkstätten unseres Kooperationspartners Provalids, dem Bildungsdienstleister für eine optimale Ausbildung im technischen Bereich.

Darüber hinaus hast du bei uns die Möglichkeit, an einem absoluten Zukunftsthema mitzuarbeiten. Sinnvolle Alternativen zum Auto werden immer wichtiger für die städtische Mobilität und da spielt der Nahverkehr eine entscheidende Rolle.

Wenn du also Lust hast, bei der nachhaltigen Entwicklung von Frankfurt mitzuwirken und damit deine Stadt und deinen beruflichen Erfolg ins Rollen zu bringen, dann bist du bei uns genau richtig!

KAUFMÄNNISCH

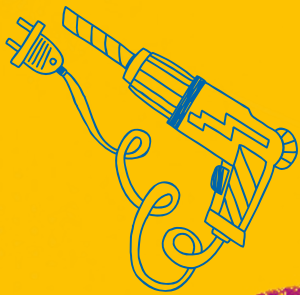
- Industriekaufleute
- Kaufleute für Verkehrsservice
- Kaufleute für Büromanagement
- Fachkräfte für Schutz & Sicherheit

TECHNISCH

- Mechatroniker:in
- Elektroniker:in für Betriebstechnik
- Industriemechaniker:in
- Fachkräfte für Metalltechnik
- Industrieelektriker:in – Fachrichtung Betriebstechnik
- Fachkräfte für Lagerlogistik

DIESE EXTRAS WARTEN AUF DICH:

- Jobticket
- Einführungswoche
- Übernahmegarantie nach der Ausbildung
- überdurchschnittliches Gehalt



Weitere Fragen rund um die Ausbildung und die Bewerbung beantworten wir dir gerne – sprich uns an!



GERD POCHERT

Ausbilder für unsere Kaufleute
g.pochert@vgf-ffm.de
Telefon: 0160 92019848

FAIZA EL-GHAZALI

Ausbilderin für unsere Kaufleute
f.el-ghazali@vgf-ffm.de
Telefon: 069 213-26636



LEONARD DÖRING

Ausbilder für unsere technischen Berufe
l.doering@vgf-ffm.de
Telefon: 0170 4450639

ANDREAS ACKER

Ausbilder für unsere technischen Berufe
a.acker@vgf-ffm.de
Telefon: 069 213-25242



STARTE JETZT!
Deine Ausbildung bei uns.

Zu den
Jobs:

vgf-ffm.de/ausbildung



WIR SUCHEN
AUSZUBILDENDE
FÜR DIE BERUFE

- Verwaltungsfachangestellter (w/m/d)
- Fachangestellter für Bäderbetriebe (w/m/d)
- Erzieher - praxisintegrierte Ausbildung oder Ausbildungsstipendium (w/m/d)

UNSERE BENEFITS:

- Gestaffeltes **Ausbildungsentgelt/** gestaffeltes **Stipendium**
- **Jahressonderzahlung** in Höhe von 90 % des Ausbildungsentgelts für November
- **Kostenfreies JobTicket Deutschland**
- Aufbau einer **attraktiven Zusatzversorgung** (Betriebsrente)
- Lernmittelzuschuss
- **Abschlussprämie und gute Übernahmechancen** in ein Beschäftigungsverhältnis



Magistrat der Stadt Eschborn
Fachbereich 2 - Zentrale Dienste
Herr Marco Schmidt
Ludwig-Erhard-Straße 30-34

65760 Eschborn
Telefon: 06196/490-119
personal@eschborn.de
www.eschborn.de



Schülerticket Hessen



Die **Jahreskarte** für alle
Schüler und Azubis.



Weitere Infos unter:
rmv.de/schuelerticket

Bademeister:in war gestern!

» Fachangestellte/r für Bäderbetriebe

Du sorgst für die Sicherheit der Badegäste, d. h., du beaufsichtigst sie in den verschiedenen Badeeinrichtungen. Du betreust Kurse und Gruppen, erteilst Schwimmunterricht, bist „Erste-Hilfe-Manager/-in“ und wichtig: notfalls Lebensretter/-in! „Organisation“ und „Event“ sind für dich keine Fremdwörter. Als FAB überwachst du die technischen Anlagen, machst Wasseranalysen und pflegst die Bäder- und freizeitechnischen Anlagen. Dabei arbeitest du mit Chemikalien und Gefahrstoffen und sorgst für Arbeitssicherheit sowie Umweltschutz. Außerdem bist du für Verwaltungsaufgaben und Öffentlichkeitsarbeit zuständig.



Die Ausbildung zum/zur Fachangestellten für Bäderbetriebe kannst du in Bädern machen, die ausbilden und dafür Plätze zur Verfügung stellen – in erster Linie in öffentlichen Hallen-, Frei- und Kombibädern, aber auch in privaten Freizeit- und Spaßbädern. Die Ausbildung erfolgt dual, d. h. im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule, und dauert drei Jahre. In der Mitte des zweiten Ausbildungsjahres machst du eine Zwischenprüfung und nach dem dritten Jahr eine Abschlussprüfung. Details hierzu findest du in der Verordnung über die Berufsausbildung zum/zur Fachangestellten für Bäderbetriebe vom 26. März 1997.



BäderBetriebe Frankfurt GmbH
Am Hauptbahnhof 16
60329 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 271089-1010
E-Mail: info@frankfurter-baeder.de
www.frankfurter-baeder.de

Frankfurter Bäder
MAIN VERGNÜGEN

Kommen um zu bleiben!

Ausbildung mit Zukunft.

Zum Sommer 2026 suchen wir Auszubildende für folgende Berufe:

- ✓ **Berufskraftfahrer für den Güterkraftverkehr (m/w/d)**
- ✓ **Industriekaufleute (m/w/d)**
- ✓ **Köche (m/w/d)**
- ✓ **Umwelttechnologe für Kreislauf- und Abfallwirtschaft (m/w/d)**
- ✓ **KFZ-Mechatroniker für Nutzfahrzeuge (m/w/d)**
- ✓ **Industriemechaniker für die Instandhaltung (m/w/d)**
- ✓ **Konstruktionsmechaniker für Ausrüstungstechnik (m/w/d)**
- ✓ **Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)**



Ihre persönlichen Ansprechpartnerinnen
finden Sie unter hr.fes-frankfurt.de

ausbildung@fes-frankfurt.de

FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH
Weidenbornstraße 40
60389 Frankfurt am Main



Dein Weg zum Erzieher (w/m/d) bei der Stadt Eschborn!



Stadt Eschborn

Wir bieten fortwährend verschiedene **Ausbildungsplätze** für den Sozial- und Erziehungsbereich in unseren 14 Kinderbetreuungseinrichtungen an

- Ausbildungsstipendium zum staatlich anerkannten Erzieher (w/m/d)
- Praxisintegrierte vergütete Ausbildung zum staatlich anerkannten Erzieher (w/m/d)
- Berufsbegleitende Ausbildung zum Erzieher (w/m/d)

Unsere Benefits:

- **Kostenfreies JobTicket Deutschland**
- **Gute Übernahmechancen in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis** nach erfolgreicher Ausbildung zum Erzieher
- **Kompetente Praxisanleitung** mit stetigem Feedback
- **Erstattung des Schul- sowie Büchergeldes** (je nach Ausbildungsart)
- **Moderne Einrichtungen** mit optimaler Ausstattung



Magistrat der Stadt Eschborn
Fachbereich 2 - Zentrale Dienste
Herr Marco Schmidt
Ludwig-Erhard-Straße 30-34

65760 Eschborn
Telefon: 06196/490-119
personal@eschborn.de
www.eschborn.de

Ludwig Fresenius Schulen

Unsere Ausbildungen in Frankfurt am Main

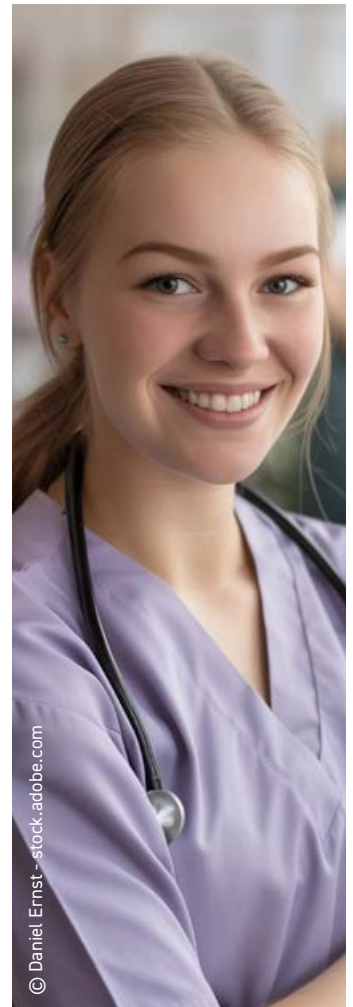
- Altenpflegehelfer:in
- Erzieher:in
- Pflegefachmann/
Pflegefachfrau | auch verkürzt
- Pharmazeutisch-technische:r
Assistent:in | PTA
- Sozialassistent:in

Förderung durch die
Arbeitsagentur möglich

Jetzt informieren und
Ausbildungsplatz sichern!

Info-Hotline: 0221 92151214
www.ludwig-fresenius.de

© Daniel Ernst - stock.adobe.com



Bock der nächste Body of Knowledge zu werden?



Starte jetzt Deine Ausbildung
oder Dein duales Studium
an der Goethe-Universität Frankfurt.



Mach dich **FIT FÜR DEN JOB!**

Bewirb dich jetzt auf einen
von 500 Ausbildungsplätzen
für den 01.09.2026!



www.provadis.de/bewerbung



AZUBIS FÜR DEN KARRIERESTART GESUCHT!

giz Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH arbeitet weltweit für eine lebenswerte Zukunft. Als Bundesunternehmen unterstützen wir die Bundesregierung dabei ihre Ziele in der internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung zu erreichen. Interessiert? Dann starte Deine Berufsausbildung oder Dein duales Studium an unseren Standorten in Eschborn, Bonn oder Berlin.

DUALES STUDIUM (BACHELOR)

- Betriebswirtschaftslehre
- Wirtschaftsinformatik
- Data Science und KI
- Facility Management

DUALE AUSBILDUNG

- Kaufmann (m/w/d) für Büromanagement
- Kaufmann (m/w/d) für Digitalisierungsmanagement
- Fachinformatiker (m/w/d)
- Medizinischer Fachangestellter (m/w/d)



#gute_Aussichten



LERNE DIE GIZ KENNEN! Aktuelle Ausschreibungen und Informationen zu Deinem Karrierestart findest Du unter:

www.giz.de/de/karriere/jobs



Madleen Wilkens, 23 Jahre, Kauffrau für Büromanagement 2. Ausbildungsjahr, Deutsche Flugsicherung GmbH



Fotograf: Frank Lierenfeld

Über den Beruf:

Während meiner Ausbildung bei der Deutschen Flugsicherung übernehme ich vielfältige Aufgaben und lerne unterschiedliche Unternehmensbereiche kennen. Besonders spannend finde ich die organisatorischen Abläufe im Air Traffic Management, wo ich Einblicke in die Arbeit

der Fluglotsinnen und Fluglotsen bekomme. Zusätzlich beschäftige ich mich mit Projektmanagement, das die Planung, Steuerung und Umsetzung von Projekten umfasst, sowie mit der Kalkulation von Flugsicherungsgebühren.

Die Ausbildung dauert zweieinhalb Jahre. Sie beginnt mit einer Einführungsveranstaltung, bei der ich die Abläufe des Unternehmens und meine Mit-Auszubildenden kennenlernen. Danach durchlaufe ich in mehrmonatigen Phasen verschiedene Abteilungen wie Personal, Einkauf und Controlling sowie spezifische Bereiche der Flugsicherung. Neben der praktischen Arbeit gibt es Schulungen, z. B. zu Präsentationstechniken.

Mein Weg in den Beruf:

Auf den Beruf aufmerksam geworden bin ich über Instagram. Mein großes Interesse an der Luftfahrt und ein Praktikum in einer Eventfirma, bei dem ich erste Erfahrungen in Organisation und Projektmanagement sammeln konnte, haben mich zusätzlich motiviert. Diese Erfahrungen haben mir gezeigt, dass mir die Planung und Koordination von Aufgaben liegt.

Meine Ziele:

Während der Ausbildung möchte ich möglichst viele Bereiche des Unternehmens kennenlernen und mein Wissen vertiefen. Besonders freue ich mich darauf, Verantwortung zu übernehmen und praktische Erfahrungen zu sammeln, die ich später in meinem Berufsalltag nutzen kann.

Die Deutsche Flugsicherung bietet viele Weiterbildungsmöglichkeiten, etwa über die eigene Akademie, die Kurse zu Themen wie Prozessmanagement oder Soft Skills anbietet. Außerdem gibt es die Option, sich nach der Ausbildung akademisch weiterzubilden oder einen Fachwirt zu machen.

Mein Plus im Privatleben:

Ich nutze mein verbessertes Zeit- und Selbstmanagement, um meinen Alltag zu strukturieren. Durch den Umzug in ein anderes Bundesland bin ich selbstständiger geworden, und die Ausbildung hat mein Selbstbewusstsein gestärkt. Ich habe gelernt, Verantwortung zu übernehmen und mich in neuen Situationen zurechtzufinden.

DFS Deutsche Flugsicherung

WERDE DIRIGENTIN DER LÜFTE.

Dein duales Studium zur Fluglotsin (w/m/d)*

Jetzt bewerben: [KARRIERE.DFS.DE](https://karriere.dfs.de)

Du möchtest beruflich von Anfang an durchstarten? Dann ist unser duales Studium eine Punktlandung. Denn durch unsere Kooperation mit der Hochschule Worms bekommt deine Karriere den nötigen Speed, um abzuheben.

- ✈ **Schnell abheben:** Studium und Ausbildung in einem absolvieren
- ✈ **Hohe Verantwortung:** Sorge mit uns dafür, dass Millionen Fluggäste sicher ihr Ziel erreichen
- ✈ **Sichere Perspektive:** Wir bilden dich aus, um dich anschließend bis zu deinem Karriereende an Bord zu haben
- ✈ **Bestens versorgt:** Unterstützung bei der Wohnungssuche und Wohngeld zusätzlich zu deiner Ausbildungsvergütung sowie ein vergünstigtes „Deutschlandticket“

Fragen über WhatsApp: 0162 2541843

*Alle Geschlechter (w/m/d) willkommen. Hauptsache, Luftfahrtbegeistert! Datenschutzhinweise unter karriere.dfs.de/whatsapp

DEINE WELT DER MÖGLICHKEITEN



Jetzt bewerben:
jobs-fraport.com

*Deine Karriere
wartet auf dich!*

Start



Mit einem Klick zum Ausbildungsplatz:
Finde passende Unternehmen auf
total-lokal.de und bewirb dich direkt online!



DANN RAN AN DIE BEWERBUNG!

Das Bewerbungsschreiben

Ob du deinen Traumberuf bei dem Unternehmen deiner Wahl erlernen wirst, ist letztlich davon abhängig, welchen Eindruck du im Vorstellungsgespräch machst. Die Entscheidung, dich zum Vorstellungsgespräch einzuladen, hängt jedoch fast ausschließlich von deinen Bewerbungsunterlagen ab: vom Lebenslauf und – beinahe genauso wichtig – von dem Bewerbungsschreiben.

Das Bewerbungsschreiben hat die Funktion, den Empfänger deiner Unterlagen direkt und persönlich anzusprechen und ihm entscheidende Informationen (= Entscheidungshilfen) zu bieten, die aus dem Lebenslauf nicht hervorgehen.

Wichtig: Achte darauf, dass das Bewerbungsschreiben weder inhaltliche noch formale Fehler aufweist. Beinahe 30 Prozent aller Bewerbungsschreiben tun dies nämlich nicht, was in der Regel sofort zur Ablehnung des Bewerbers führt.

Inhalt

Das Bewerbungsschreiben ist für den Leser – in der Regel eine geschulte Personalfachkraft, wenn nicht gar der Personal- oder Ausbildungsleiter – der Einstieg in deine Bewerbungsunterlagen. Die Chancen der Bewerbung steigen in dem Maße, in dem das Anschreiben das Interesse des Lesers zu wecken vermag. Gestalte das Anschreiben also durchaus individuell, achte aber darauf, dass das Bewerbungsschreiben einige inhaltliche und formale Rahmenbedingungen erfüllt.

So sollten in dem Bewerbungsschreiben folgende Inhalte berührt werden:

- > Gehe auf die in der Stellenanzeige bzw. Stellenausschreibung geforderten Fähigkeiten und Qualifikationen ein. Vermittle dem Leser damit das Gefühl, dass du die Stellenanzeige genau gelesen und geprüft hast und weißt, was dich zu deiner Bewerbung veranlasst hat.
- > Mache dein Interesse sowohl an dem Ausbildungsberuf als auch an dem ausbildenden Unternehmen deutlich. Es sollte klar werden, dass du diesen – und keinen anderen – Ausbildungsberuf in dem angesprochenen – und keinem anderen – Unternehmen erlernen willst.



Formale Gliederung

Mag sein, dass es spießig klingt – aber bei dem Bewerbungsschreiben kommt es auf die äußere Form an. Verstößt du hier gegen die üblichen formalen und gestalterischen Erwartungen (= Regeln), sinken deine Chancen, die nächste Runde – das Vorstellungsgespräch – zu erreichen. Auf die folgenden Dinge solltest du deshalb im Bewerbungsschreiben achten:

Brief-Richtlinien: Das Anschreiben ist ein Brief und sollte daher auch wie ein Brief aussehen: Sowohl was die Gestaltung des Briefkopfes als auch Datum und Ort angeht. Ebenfalls solltest du vor der Anrede die Betreffzeile nicht vergessen: Du kannst dort „Ihre Anzeige vom xx in der xx Zeitung Nr. xx, S. xx“ oder „Bewerbung um einen Ausbildungsplatz als xx in Ihrem Unternehmen xx...“ hinschreiben.

Papier: Verwende ein hochwertiges Papier für die Ausdrucke der Bewerbungsunterlagen. Ein solches Papier findest du in jedem Schreibwarenhandel.

Eine DIN-A4-Seite: Ganz wichtig: Dein Bewerbungsschreiben darf nicht länger als eine DIN-A4-Seite sein. Der Grund liegt auf der Hand: Personalfachkräfte bzw. Personalleiter bekommen auf jede geschaltete Anzeige viele Bewerbungen. Zu ihrem Job gehört es daher, in möglichst kurzer Zeit möglichst viel über dich zu erfahren. Schreibst du hier drei Seiten, kann dies zum Grund werden, dass deine Bewerbung gar nicht erst gelesen wird.

Übrigens: Wenn du viele Informationen auf engem Raum in angemessener Form präsentieren kannst, wird das von dem Leser als klares Plus auf deiner „Habenseite“ vermerkt! Nimm dir also Zeit und „feile“ an diesem Text, zweimal, dreimal ...

Persönliche Anrede: Genauso wichtig: Wenn möglich, richte die Bewerbung an einen konkreten Ansprechpartner (meistens wird er in der Stellenanzeige benannt). Hat man keine Kontaktperson vorgegeben, richte deine Bewerbung an: „Sehr geehrte Damen und Herren, ...“

Rechtschreibung: Rechtschreibfehler im Anschreiben bedeuten K. o., noch bevor der Gong zur ersten Runde ertönt. Also: Achte auf – durchgängig neue – Rechtschreibung. Im Zweifelsfall schau auch einmal in den Duden (www.duden.de).

Komplette Unterlagen: Deiner Bewerbung solltest du einige Zeugnisse (die neuesten immer oben) von Schule, Praktika, (privaten) Fortbildungen (als Kopien!) beilegen. Diese werden am Ende des Anschreibens als „Anlagen“ erwähnt.

Unterschrift: Dein Bewerbungsschreiben und dein Lebenslauf sollten handschriftlich unterzeichnet sein (mit Ort und Datum). Am besten benutzt du einen Füller!

Quelle: Blitz-Tip-Äppler, Frankfurt (Main)



Checkliste

1. Bewerbungsschreiben
2. Tabellarischer Lebenslauf
(Optional mit aktuellem Bewerbungsfoto)
3. Zeugniskopien
4. Bescheinigungen über Praktika, Kurse/Schulungen

DAS BEWERBUNGSSCHREIBEN - MUSTER

- 1. Absender
- 2. Ort und Datum des Schreibens
- 3. Empfängeranschrift
- 4. Bezugszeile
- 5. Anrede
- 6. Text mit der Begründung, warum du dich für diesen Ausbildungsberuf entschieden hast
- 7. Grußformel
- 8. Unterschrift (eigenhändig)
- 9. Anlagen (ohne Aufzählung)

- 1.
-
-
-
- 3.
-
-
-
- 4.
-
- 5.
-
- 6.
-
-
-
- 7.
-
-
- 8.
-
- 9.

Peter Muster
Musterstr. 1
99999 Musterstadt
0171 111111
peter.muster@muster.de

Musterstadt, TT.MM.JJJJ

Beispiel-Bank AG
Frau Beispiel
Beispielallee 1
12345 Beispielstadt

Bewerbung um einen Ausbildungsplatz als Bankkaufmann

Sehr geehrte Frau Beispiel,

mit großem Interesse habe ich Ihre Anzeige „Ausbildung zum Bankkaufmann“ gelesen, auf die ich über den Ausbildungsatlas aufmerksam geworden bin. Vor allem das in der Anzeige beschriebene, vielfältige Angebot an Schulungen hat mich in meinem Entschluss bestärkt, eine Ausbildung bei der Beispiel-Bank AG beginnen zu wollen.

Weil mein Vater ebenfalls im Bankwesen tätig ist, durfte ich ihn oft an seinen Arbeitsplatz begleiten und so die Aufgaben des Bankkaufmanns näher kennenlernen. Da ich selbst sehr kommunikativ bin und kein Problem damit habe, mich auf andere Menschen einzustellen, gefallen mir besonders der häufige Kundenkontakt und die Beratungssituationen.

Zurzeit besuche ich die 9. Klasse der Musterrealschule in Musterstadt und werde im nächsten Jahr meine schulische Ausbildung mit der Mittleren Reife abschließen.

Gerne biete ich Ihnen an, bei Ihnen vorab ein Praktikum zu absolvieren, damit Sie sich von mir und meinen Fähigkeiten überzeugen können.

Über eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch freue ich mich.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Muster
Peter Muster

Anlagen

→ bedeutet Leerzeile

Muster als Download



www.frankfurt-main.ihk.de/anschreiben

DER LEBENS LAUF – MUSTER

Lebenslauf

Persönliche Daten

Name: Peter Muster
 Anschrift: Musterstr. 1
 99999 Musterstadt
 Telefon: 0171 1111111
 E-Mail: peter.muster@t-online.de

Geburtsdatum: XX. November JJJJ
 Geburtsort: Musterstadt

Schulbildung

Sommer JJJJ Abschluss: Mittlere Reife
 MM/JJJJ – MM/JJJJ Musterrealschule Musterstadt
 MM/JJJJ – MM/JJJJ Grundschule Musterstadt

Praktische Erfahrungen

MM/JJJJ Musterbank AG, Kundenschalter (2 1/2 Wochen)
 – Unterstützung bei der Beratung von Kunden
 – Konzeption und Realisierung von Werbemitteln

Kenntnisse

Fremdsprachen Englisch (gut)
 Französisch (Grundkenntnisse)
 EDV-Kenntnisse MS-Office (gute Kenntnisse in Excel und Word)
 Adobe Photoshop (Grundkenntnisse)
 Hobbys Schach spielen, Nachhilfe geben in Mathematik

Musterstadt, TT.MM.JJJJ

Peter Muster
 Peter Muster

Hinweis

Schulbildung und Praktika rückwärts chronologisch: beginnend mit dem aktuellsten Schulbesuch bzw. praktischen Erfahrungen

Muster als Download



www.frankfurt-main.ihk.de/lebenslauf



↳ bedeutet Leerzeile

TIPPS ZUM VORSTELLUNGSGESPRÄCH

- > Sich rechtzeitig und richtig bewerben ist oft bereits die halbe Einstellung: Bei Banken und Sparkassen in der Regel mehr als ein Jahr vor Ausbildungsbeginn, in der Industrie etwa ein Jahr bis 10 Monate vorher, im Handel und in anderen Berufen etwa 9 bis 5 Monate vorher.
- > Für die richtige Form der schriftlichen Bewerbung gibt es gute Tipps bei der Agentur für Arbeit oder in entsprechender Fachliteratur. Die Agenturen für Arbeit führen auch Bewerberseminare für Schulabgänger durch.
- > Einige Betriebe laden nach einer Vorauswahl Bewerber zum Eignungstest ein. Hierauf kannst du dich vorbereiten: mit sogenannten „Test-Knackern“, die es im Buchhandel gibt.
- > Wer auch diese zweite Hürde erfolgreich überwindet, sollte sich gründlich auf das Vorstellungsgespräch vorbereiten. Je nach Beruf und Betrieb kann es sich dabei um ein Einzel- oder Gruppengespräch handeln.
- > Informiere dich vor der Bewerbung umfassend über das Unternehmen!

Diese Fragen sollten sich Bewerber zur Vorbereitung auf das Gespräch stellen:

- > Wo findet das Gespräch statt und wie lange brauchst du, um dorthin zu kommen?
- > Wie kleidest du dich angemessen, um auf die Gesprächspartner überzeugend zu wirken?
- > Was interessiert deinen Gesprächspartner? Was kannst du über dich erzählen?
- > Was willst du selbst über das Unternehmen, die Ausbildung, das spätere berufliche Fortkommen, die Chancen einer Anstellung nach der Ausbildung usw. noch wissen?
- > Signalisiere mit deinen Fragen Interesse und zeige, dass du dich vorbereitet hast!

Auf diese Fragen sollten Bewerber vorbereitet sein:

- > Warum hast du dich für diesen Ausbildungsberuf entschieden?
- > Kannst du dir vorstellen, auch einen anderen Beruf zu erlernen, der dir Spaß machen würde?
- > Was halten deine Eltern von deinem Berufswunsch?
- > Welche Erwartungen verbindest du mit deiner Ausbildung?
- > Warum hast du dich bei uns beworben?
- > Was weißt du über unser Unternehmen oder welche Fragen hast du noch?
- > Hast du dich schon anderweitig beworben?
- > Kannst du dir vorstellen, später in einer anderen Stadt zu arbeiten?
- > Würdest du in deiner Freizeit Weiterbildungsangebote nutzen?
- > Wie würdest du dich selbst einschätzen, was sind deine Stärken und Schwächen?
- > Welches sind deine Lieblingsfächer, Hobbys, Interessen?

Bei Abiturienten:

- > Warum hast du dich für eine Berufsausbildung entschieden?
- > Willst du nach der Ausbildung noch studieren?
- > Wenn du einen Studienplatz bekommst, willst du die Ausbildung zu Ende führen oder würdest du dann abrechnen?



© Andrii Zastrozhnov - stock.adobe.com

GENERELLE TIPPS FÜR DEN BEWERBUNGSPROZESS

„Modeberufe“ vermeiden

Schau weit über den beruflichen Tellerrand hinaus. Dort erwarten dich zahlreiche interessante Berufe als Ergänzung zur seit Jahren beliebten Hitliste. Allein über 40 neue Berufe warten auf ambitionierte Bewerber. Verabschiede dich von dem Vorurteil, dass das „große Geld“ nur im Büro verdient wird. Wirf einen Blick auf die breite Palette der IHK-Ausbildungsberufe, z. B. im Metall- oder Elektrobereich sowie im Gastgewerbe. Mit Sicherheit wirst du die eine oder andere interessante Alternative mit attraktiven beruflichen Perspektiven für dich entdecken.

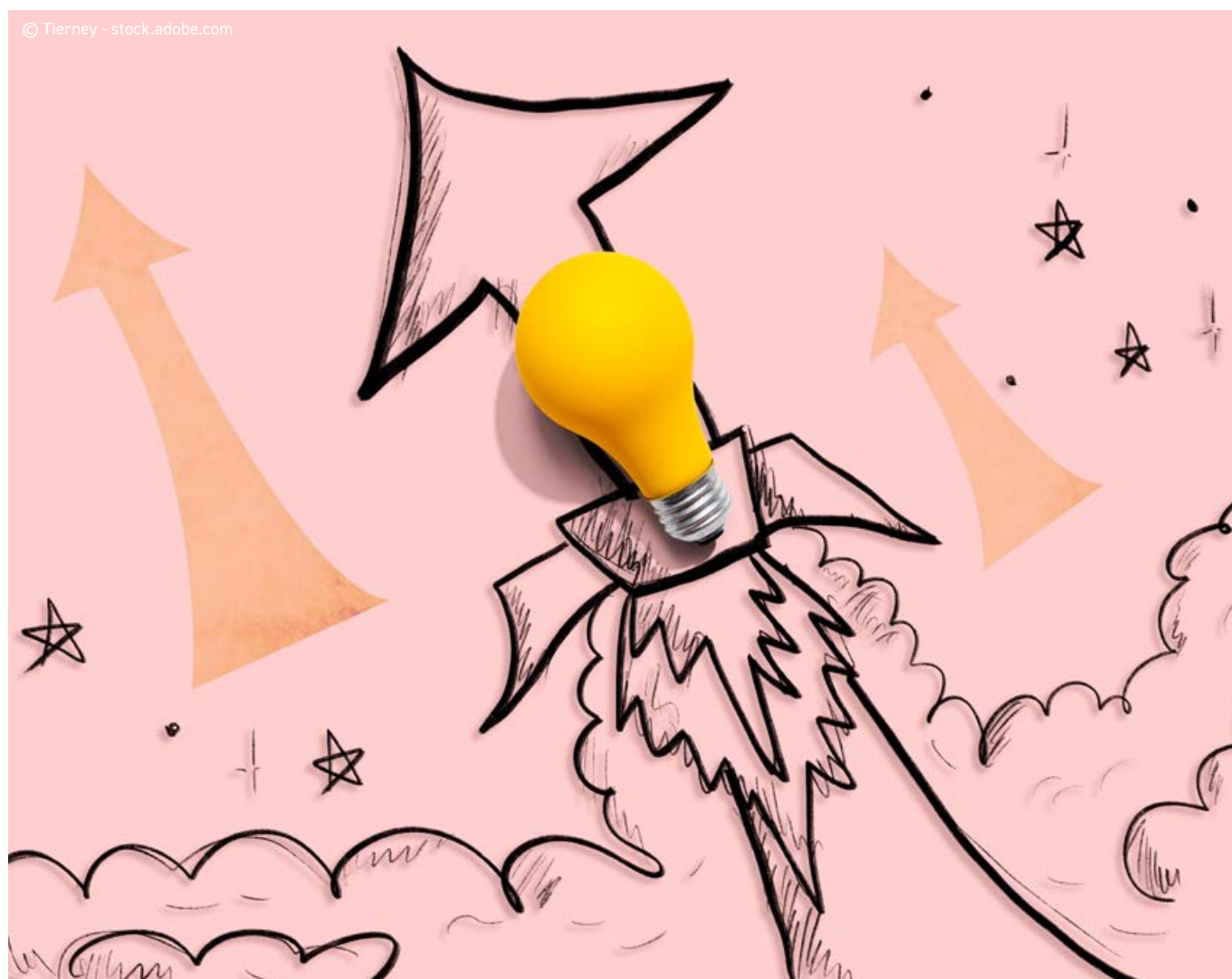
Berufsausbildungsbeihilfe

Wenn du tatsächlich keinen Ausbildungsplatz in der Nähe der elterlichen Wohnung findest und außerhalb untergebracht werden musst, kannst du mit finanzieller Unterstützung rechnen.

Das gilt z. B. für Jugendliche unter 18 Jahren, die jeweils eine Stunde oder mehr zu ihrem Ausbildungsbetrieb und zurück unterwegs sind. Das Einkommen der Eltern darf allerdings eine bestimmte Höhe nicht überschreiten. Anträge gibt's bei der Agentur für Arbeit.

Nur einen Ausbildungsvertrag abschließen

Wer mehr als einen Ausbildungsvertrag unterschreibt, bekommt Ärger. Die vertraglich vereinbarte Lehrstelle nicht anzutreten, ist nämlich Vertragsbruch dem Ausbildungsbetrieb gegenüber. Und es ist extrem unsolidarisch anderen Jugendlichen gegenüber, die diesen Ausbildungsplatz vielleicht dringend brauchen, aber nicht mehr antreten können, weil das Ausbildungsjahr bereits angefangen hat. Da alle Ausbildungsverträge bei der IHK registriert werden, fällt es auf, wenn jemand Lehrstellen hortet.



„BESONDERS VIEL SPASS MACHT MIR DAS BEARBEITEN VON VERMITTLERANFRAGEN.“

Marie Tousch, 22 Jahre, Kauffrau für Versicherungen und Finanzanlagen, 3. Ausbildungsjahr, Alte Leipziger Lebensversicherung aG



Über den Beruf:

Während meiner Ausbildung übernehme ich vielfältige Aufgaben rund um Versicherungsverträge. Ich bearbeite Anfragen von Vermittlern, kümmere mich um Bestandsübertragungen und berechne Angebote, zu denen ich auch Rückfragen beantworte. Außerdem bin ich regelmäßig am Telefon und unterstütze sowohl Kundinnen und Kunden als auch Vermittler bei ihren Anliegen. Zu meinen Aufgaben gehört es auch, Kundendaten wie Adressen oder Namen

zu aktualisieren. Zusätzlich kümmere ich mich gelegentlich auch um Praktikantinnen und Praktikanten oder begleite das Unternehmen auf Messen.

Besonders viel Spaß macht mir das Bearbeiten von Vermittleranfragen, da diese Tätigkeit sehr abwechslungsreich ist und ich täglich mit neuen, unterschiedlichen Fragestellungen konfrontiert werde. Während der Ausbildung wechselst du alle drei bis sechs Monate durch unterschiedliche Abteilungen und bekommst so einen möglichst breiten Einblick in die Versicherungsbranche. Eine typische Woche besteht aus ein bis zwei Tagen in der Berufsschule, während du die übrige Zeit im Unternehmen oder im Homeoffice verbringst. Voraussetzung ist in der Regel ein guter Realschulabschluss, wobei auch ein (Fach-)Abitur gern gesehen ist. Besonders geeignet ist die Ausbildung für alle, die sich schon in der Schule für wirtschaftliche Themen interessiert haben.

Mein Weg in den Beruf:

Durch den besten Freund meines großen Bruders, welcher selbst bei der ALH Gruppe arbeitet und die Ausbildung zum KVF gemacht hat. Praktika habe ich tatsächlich keine gemacht.

Meine Ziele:

Wichtig ist mir, eigenständig arbeiten zu können, aber auch Unterstützung zu bekommen, wenn ich sie brauche. Für die Zeit nach der Ausbildung wünsche ich mir, in der Abteilung zu bleiben, die ich bereits für mich entdeckt habe und die gut zu meinen Stärken und Interessen passt. Dort möchte ich mich weiterentwickeln, mehr Verantwortung übernehmen und mich fachlich weiter vertiefen. Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es viele, zum Beispiel den Fachwirt für Versicherungen und Finanzen oder ein Studium im Bereich BWL, Versicherungswesen oder Finanzwirtschaft. Auch interne Schulungen, Seminare oder Spezialisierungen in bestimmten Bereichen bieten gute Chancen, sich beruflich weiterzuentwickeln.

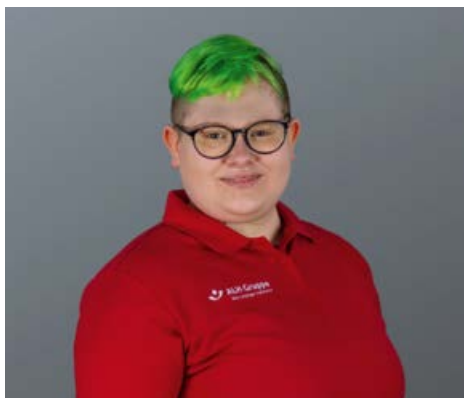
Mein Plus im Privatleben:

Durch meine Ausbildung kann ich viele Inhalte auch privat anwenden. Ich habe ein besseres Verständnis für Versicherungen und Finanzen entwickelt und kann dadurch bessere Entscheidungen treffen, zum Beispiel bei der Auswahl von Versicherungen oder beim Umgang mit Geld. Während der Ausbildung bin ich deutlich selbstständiger und verantwortungsbewusster geworden.

„DAS FACHWISSEN ÜBER VERSICHERUNGEN UND RECHTLICHE BESTIMMUNGEN IST AUF JEDEN FALL AUCH

IM PRIVATEN HILFREICH.“

Vanessa Mennig, 22 Jahre, Kauffrau für Versicherungen und Finanzanlagen, 3. Ausbildungsjahr, Alte Leipziger Lebensversicherung aG



Über den Beruf:

Der Beruf ist sehr vielfältig. Auch in der Ausbildung ist sehr viel Abwechslung mit drin. Keine Abteilung ist wie die andere und es ist für jede und jeden etwas dabei. In den Vertragsabteilungen kann man direkt am ersten Tag selbstständig arbeiten. Es gibt aber auch bereichsübergreifende Abteilungen, wie Produktmanagement. Da werden die Versicherungen entwickelt. Jeder Tag ist anders und morgens weiß man noch nicht, wie der Tag am Ende aussieht.

Wir haben regulär 2,5 Lehrjahre. Das erste Jahr startet mit allgemeinen Themen zu allen Versicherungen und Rechtslagen. Genauer in einzelne Themen geht man erst nur im Thema Wohnen, Kfz und Haftpflicht. Das sind so die einfachsten Themen, die auch in der ersten Prüfung drankommen. Im 2. Jahr geht's dann um die Bereiche Rente, Unfall, Krankenversicherungen und so weiter.

Voraussetzungen für die Ausbildung ist auf jeden Fall ein Verständnis von Grundlagen in Mathe. Natürlich sollte man sich auch gut ausdrücken können. Als Schulabschluss reicht ein guter Realschulabschluss. Es ist schwierig, ein passendes Schulfach zu finden, das dem Thema Versicherungen gerecht wird, aber ich denke Politik passt noch mit am besten dazu.

Mein Weg in den Beruf:

Wir hatten vor einigen Jahren mal ein Bewerbungstraining in der Schule, das von der AL gegeben wurde. Ich habe etwas verzweifelt nach einer Ausbildung gesucht, die mich irgendwie interessiert und da ist mir die AL wieder eingefallen. Heute bin ich echt dankbar, dass ich es versucht habe.

Meine Ziele:

Ich habe jetzt noch weniger als ein Jahr Restzeit in der Ausbildung. Ich wünsche mir auf jeden Fall, dass die Zeit noch gut über die Bühne geht und ich einen guten Abschluss hinbekomme, damit es dann endlich richtig losgehen kann. Ich möchte nach der Ausbildung definitiv erstmal hierbleiben. In welcher Abteilung zeigt sich dann, aber das, was man hier alles von der AL als Arbeitnehmer geboten bekommt, möchte ich nicht mehr missen. Eine Zusatzqualifikation ist immer gut. Vor allem zu Zeiten von K.I., auch wenn die Versicherungsbranche relativ sicher ist, was die Arbeitsplätze betrifft.

Mein Plus im Privatleben:

Das Fachwissen über Versicherungen und rechtliche Bestimmungen ist auf jeden Fall auch im Privaten hilfreich. Versicherungen sind ein Thema, das jeden betrifft und wahrscheinlich einer der größten Kostenpunkte im Leben. Natürlich werde ich auch im Privatleben gefragt, ob ich bei Versicherungen oder Finanztips helfen kann.



AUSBILDUNG ODER STUDIUM
MIT ZUKUNFT

**Sicherheit im Job,
Freiheit in deiner
Entwicklung!**

**Beginne bei uns als einer der
Köpfe hinter den Versicherungen
deine Karriere.**

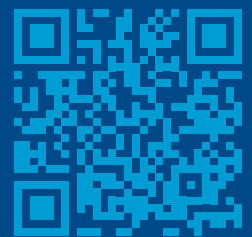
Start: 1. August:

- Duales Studium (m/w/d) BWL-Risk and Insurance Management (B.A.)
- Duales Studium (m/w/d) BWL-Risk and Insurance Management, Vertrieb (B.A.)
- Duales Studium (m/w/d) BWL-Finanzdienstleistungen (B.A.)
- Duales Studium (m/w/d) BWL-Digital Business Management (B.A.)
- Duales Studium (m/w/d) Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)
- Duales Studium (m/w/d) Informatik (B.Sc.)
- Duales Studium (m/w/d) Analytics in Business & Financial Markets (B.Sc.)
- Ausbildung zum Kaufmann (m/w/d) für Versicherungen und Finanzanlagen
- Ausbildung zum Fachinformatiker (m/w/d)
- Ausbildung zum Bankkaufmann (m/w/d)

Informiere dich jetzt:



www.al-h.de/ausbildung



**Ausbildung
macht mehr
aus uns**



IHK

Industrie- und Handelskammer
Frankfurt am Main

Blieben Sie mit uns in Kontakt:

